

Wirtschafts- und Technologieförderung sowie Förderung aus dem  
Europäischen Sozialfonds

Dresden, 10.03.2005

Ergebnisse 2004

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Wirtschafts- und Technologieförderung sowie Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds durch die SAB im Jahr 2004</b>	
Einführung	5
Das Beratungsteam	6
Kleine und mittlere Unternehmen - Mittelpunkt der Förderung	7
<b>Investitionsförderung</b>	
Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe (GA)	8
Investive und nichtinvestive GA-Förderung	9
GA-Förderung in den Regierungsbezirken	10
GA-Förderung nach Wirtschaftszweigen	11
Antragsentwicklung in der GA-Förderung	12
Antragsbestand - investive GA-Förderung	13
Ablehnungen/Stornierungen in der GA-Förderung	14
Schaffung von Arbeitsplätzen im Rahmen der GA-Förderung	15
Schaffung neuer Arbeitsplätze im Zeitraum Okt. 1990 - Juli 2004	16
GA-Förderung im Vergleich (1) - neue Bundesländer und Berlin - Zeitraum 2001 bis 2003	17
GA-Förderung im Vergleich (2) - neue Bundesländer und Berlin - Zeitraum 2001 bis 2003	18
Arbeitsschwerpunkt Verwendungsnachweisprüfung	19
Rückforderungen und Insolvenzen in der GA-Förderung	20
Gründungs- und Wachstumsfinanzierung	21

	Seite
<b>Außenwirtschafts- und Marktzugangsförderung</b>	22
<b>Beratung und Umweltmanagement</b>	23
<b>Technologieförderung</b>	
Technologieförderung nach Förderprogrammen	24
Technologieförderung - Neubewilligungen und Antragsbestand	25
Technologieförderung nach Unternehmensgrößenklassen	26
Technologieförderung nach Regierungsbezirken	27
Technologieförderung nach Technologiebereichen	28
<b>Konsolidierungsmaßnahmen</b>	
Förderung von Konsolidierungsmaßnahmen	29
Bürgschaften	30
Rettungs- und Umstrukturierungsdarlehen	31
„Krisenbewältigung und Neustart“	32
Liquiditätshilfedarlehen	33
<b>Sächsische Beteiligungsgesellschaft mbH - SBG</b>	
SBG stärkt Eigenkapitalbasis von kleinen und mittelständischen Unternehmen	34
SBG - Beteiligungen nach Wirtschaftszweigen	35
<b>Europäischer Sozialfonds (ESF)</b>	
Übernahme der ESF-Förderung zum 01.01.2004	36
Zusammenfassung der Ergebnisse 2004	37

	Seite
<b>Europäischer Sozialfonds (ESF) - Fortsetzung</b>	
ESF-Förderung nach Regierungsbezirken	38
ESF-Existenzgründerzuschüsse	39
ESF-Einstellungszuschüsse (1)	40
ESF-Einstellungszuschüsse (2)	41
ESF-Projektförderung	42
<b>futureSAX 2004 – Businessplan-Wettbewerb Sachsen</b>	
Ergebnisse futureSAX Phase I im Vergleich	43
futureSAX – Weg zum Erfolg	44
<b>Interreg III A (GTS)</b>	
Interreg III A (1)	45
Interreg III A (2)	46
<b>Hochwasserhilfsprogramme</b>	
Hochwasserhilfsprogramme - Verwendungsnachweisprüfung - Stand zum 31.12.2004	47
<b>Ausblick 2005</b>	
Ausblick 2005 (1)	48
Ausblick 2005 (2)	49
<b>Öffnungszeiten und Ansprechpartner</b>	50

# Wirtschafts- und Technologieförderung sowie Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds durch die SAB im Jahr 2004

## Einführung

Förderung von investiven und nichtinvestiven Vorhaben von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, der Dienstleistungsbranche, des Handwerks und des Fremdenverkehrs
Beratungsleistungen
Förderung von technologieorientierten Unternehmen
Förderung von Konsolidierungs- und Sanierungsmaßnahmen
Stärkung der Eigenkapitalbasis
Förderung der Gründung und der Entwicklung junger Unternehmen im Rahmen von futureSAX
Förderung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen (ESF)
Interreg IIIA - grenzüberschreitende Förderung (GTS)
Förderung im Rahmen der Hochwasserhilfsprogramme

- Der Finanzmarktwechsel trifft die Unternehmen nach wie vor hart. Für viele hätten sich die Finanzierungsbedingungen im Vergleich zum Vorjahr weiter verschlechtert. Die SAB als Förderbank des Freistaates sieht sich deshalb weiter gefordert, ihr Förderinstrumentarium auf die veränderten Bedingungen einzustellen.
- Unternehmensgründungen und Wachstumsvorhaben mittelständischer Unternehmen sind Motor des strukturellen Wandels und stehen deshalb im Rahmen der Wirtschaftspolitik des Freistaates Sachsen ganz oben in der Prioritätensetzung.
- Schwierige Markt- und Rahmenbedingungen führen zu einer anhaltend hohen Zahl von Unternehmensinsolvenzen. Der Freistaat Sachsen hat im Jahr 2004 das bundesweit bisher einmalige Programm „Krisenbewältigung und Neustart“ aufgelegt, um die Sanierung von zukunftsfähigen sächsischen Unternehmen im Wege eines Insolvenzplanverfahrens zu unterstützen.

# Das Beratungsteam

Nicht selten wird Eigenkapitalmangel als Hauptursache für eine Unternehmensinsolvenz genannt. In einer wesentlichen Zahl von Fällen dürfte es sich bei diesem Problem aber eher um ein Symptom als um die eigentliche Ursache handeln. Häufig verbergen sich hinter Finanzschwierigkeiten verschleppte Krisen. Wenn Probleme aber zu großen Teilen hausgemacht sind, so sind sie im Umkehrschluss auch selbst im Unternehmen lösbar. Die Beratungsangebote der SAB erkennen diese Verantwortung des Unternehmers an und bieten Hilfe.

Das Beratungszentrum Konsolidierung z.B. unterstützt Unternehmen auch bei allgemein betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Problemen sowie bei der Analyse der wirtschaftlichen Lage und dem Erarbeiten von Lösungsstrategien unter Einbeziehung weiterer Beteiligter (Kreditinstitute, Lieferanten, Kreditversicherer etc.).

Neben den unten dargestellten Beratungen wurden 2004 auch sehr viele schriftliche Anfragen beantwortet.

<b>Beratungsleistungen nach Themen</b>	<b>Anzahl</b>
<b>Beratungsleistungen: Wirtschafts- und Technologieförderung (inkl. Hochwasserförderung)</b>	
Persönliche Kundenberatungen	1.174
Telefonische Kundenberatungen	77.473
<b>Leistungen des Beratungszentrums: Konsolidierung/Sanierung</b>	
Persönliche Kundenberatung	596
Telefonische Kundenberatung	2.309
Erstellung von Gutachten	15
<b>Beratungsleistungen: Europäischer Sozialfonds</b>	
Persönliche Kundenberatungen	8598
Beratertage	110
Telefonische Beratungen	88.000

# Kleine und mittlere Unternehmen - Mittelpunkt der Förderung

Größenklassen der Unternehmen nach Zahl der Arbeitnehmer	GA-Zuschüsse *				Darlehen* <sup>2</sup>				Bürgschaften			
	Anteil an den Zusagen 2004		Zusagevolumen 2004		Anteil an den Zusagen 2004		Zusagevolumen 2004		Anteil an den Zusagen 2004		Zusagevolumen 2004	
	Anzahl	%	in T €	%	Anzahl	%	in T €	%	Anzahl	%	in T €	%
bis zu 20 Arbeitnehmer	634	56,5	74.838	17,8	255	79,9	52.333	72,2	8	61,5	9.572	55,2
21-50 Arbeitnehmer	271	24,2	63.863	15,2	35	11,0	9.342	12,9	1	7,7	925	5,3
51-250 Arbeitnehmer	203	18,1	141.342	33,7	29	9,1	10.767	14,9	4	30,8	6.848	39,5
mehr als 250 Arbeitnehmer	13	1,2	139.681	33,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>1.121</b>	<b>100</b>	<b>419.724</b>	<b>100</b>	<b>319</b>	<b>100</b>	<b>72.442</b>	<b>100</b>	<b>13</b>	<b>100</b>	<b>17.345</b>	<b>100</b>

\* ohne ESF- und GA-Hochwasser-Förderung

\*<sup>2</sup> beinhaltet Liquiditätshilfe-, GuW-, Rettungs- und Umstrukturierungsdarlehen, sowie MBG-Refinanzierung

# Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe (GA) “Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur”



## Ergebnisse 2004

<b>Anzahl der Bewilligungen</b> davon EFRE-kofinanzierte Fälle	<b>1.121</b> 490
<b>Bewilligtes Zuschussvolumen (Mio. €)</b> davon EFRE-kofinanziert	<b>420</b> 190
<b>Ausgezahltes Zuschussvolumen (Mio. €)</b> davon EFRE-Mittel	<b>400</b> 61
<b>Angeschobenes Investitionsvolumen (Mio. €)</b>	<b>3.776</b>
<b>Geförderte Arbeitsplätze</b> ○ davon gesichert ○ davon neu geschaffen	<b>27.387</b> <b>21.148</b> <b>6.239</b>

## Gesamtergebnis der GA 1991- 2004

(ohne GA-Hochwasser)

Anzahl:	<b>21.171</b>
Investitionsvolumen in Mio. €	<b>42.956</b>
Zuschussvolumen in Mio. €	<b>7.776</b>
Gesicherte Arbeitsplätze:	<b>478.129</b>
Neu geschaffene Arbeitsplätze:	<b>229.144</b>

Mit den positiven Investitions- und Arbeitsmarkteffekten des Jahres 2004 konnte an die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre angeknüpft werden.

Neben der Unterstützung durch nationale Mittel wurden die Vorhaben auch durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt.



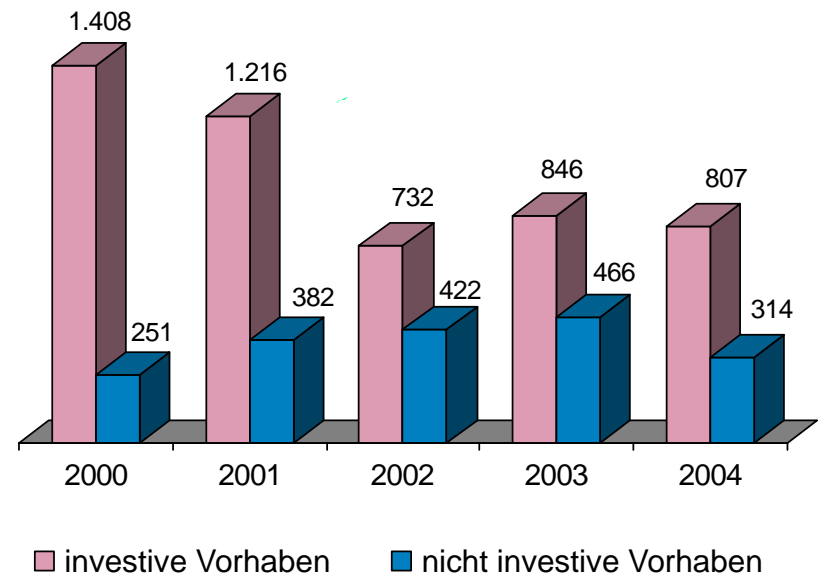
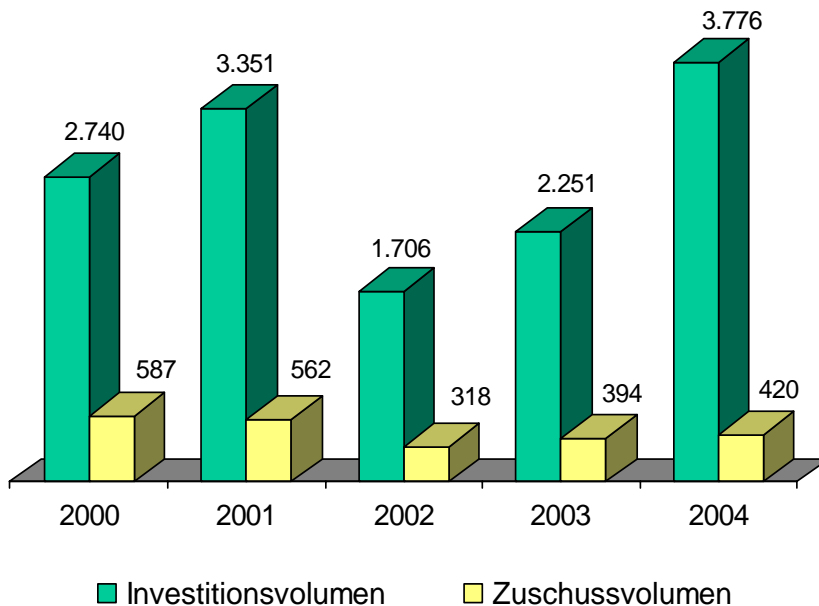
# Investive und nichtinvestive GA-Förderung

Ziel des Programms Gemeinschaftsaufgabe (GA) „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ist die Schaffung und der Erhalt von wettbewerbsfähigen Arbeitsplätzen, insbesondere in den strukturschwächeren Regionen Sachsens. Weiterhin soll sie zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der sächsischen Unternehmen beitragen.

Die Sächsische Aufbaubank stellt für investive und nichtinvestive Maßnahmen Fördermittel bereit. Die ungebrochen hohe Investitionsbereitschaft des sächsischen Mittelstands stellt angesichts knapper Haushaltsmittel die Förderpolitik des Freistaats Sachsen vor neue Herausforderungen.

**Investitionsvolumen** 3.776 Mio. €  
**Zuschussvolumen** 420 Mio. €

**Anzahl der Zusagen: 1.121**

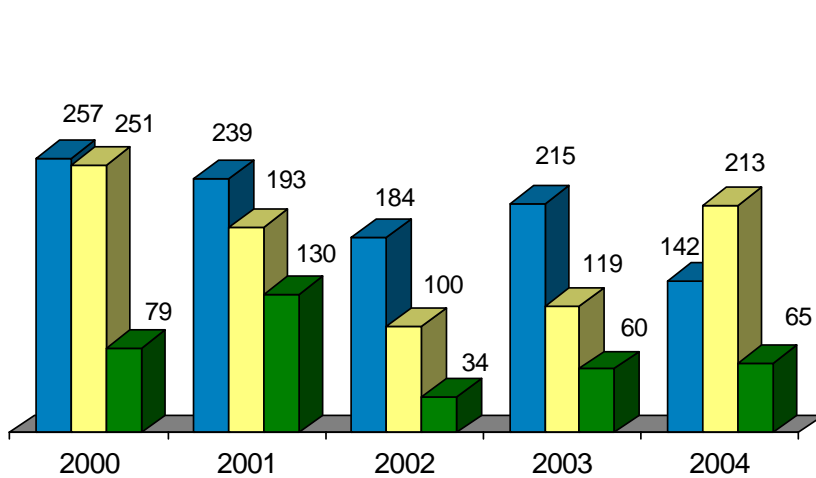


Der im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnende Anstieg der Investitionsvolumina wurde durch die Förderung von Großprojekten beeinflusst. Auch die geänderten Investitionszulagenbestimmungen trugen dazu bei, dass mit den GA-Mitteln größere Investitionseffekte ausgelöst werden konnten.

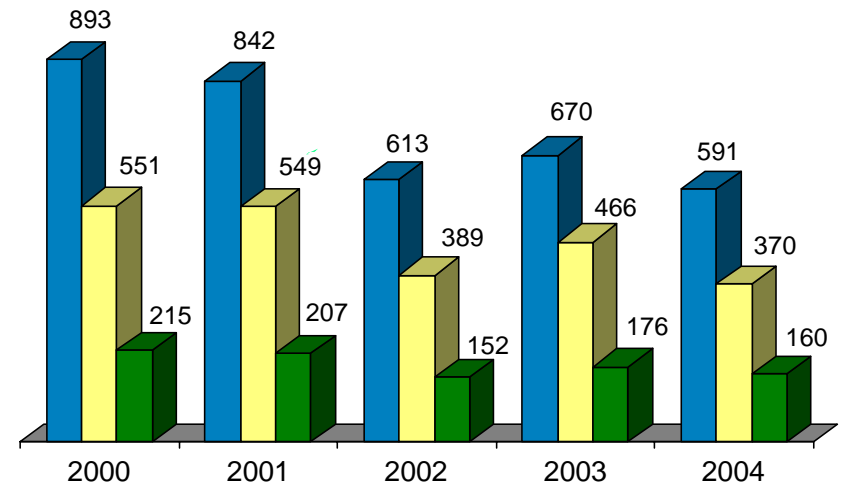
# GA-Förderung in den Regierungsbezirken

Auf den Regierungsbezirk Dresden entfiel der größte Teil des ausgereichten Zuschussvolumens.  
Bei der Anzahl der Zusagen hingegen liegt aufgrund seiner ausgeprägt mittelständischen Struktur der Regierungsbezirk Chemnitz eindeutig vorn.

### Zugesagtes Zuschussvolumen in Mio. €



### Anzahl der Zusagen

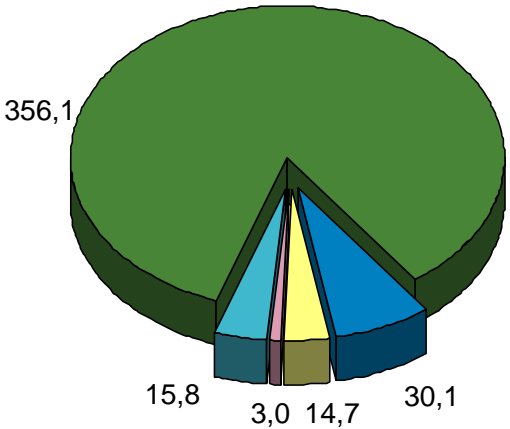


■ Chemnitz ■ Dresden ■ Leipzig

# GA- Förderung nach Wirtschaftszweigen

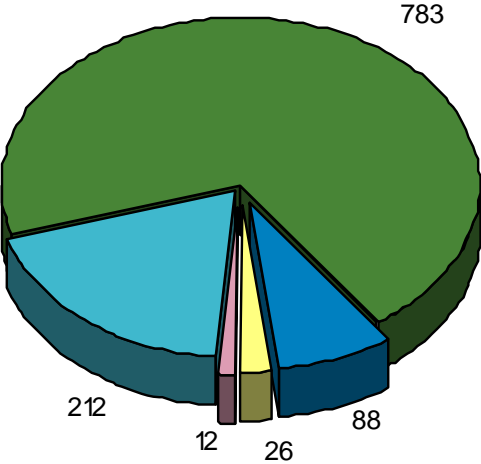
Insgesamt entfielen über 85 % des Zusagevolumens an Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes (Vorjahr: 88 %). Bezogen auf das durchschnittlich zugesagte Zuschussvolumen je Zusage steht ebenfalls das verarbeitende Gewerbe mit über 356 Mio. € im Vordergrund.

Zugesagtes Zuschussvolumen in Mio. €



- Handwerk
- Verarbeitendes Gewerbe
- Dienstleistungen
- Fremdenverkehr
- Sonstige

Anzahl der Zusagen



# Antragsentwicklung in der GA-Förderung

Die Zahl der Antragsgänge bei der Sächsische Aufbaubank zeugt von der unvermindert hohen Attraktivität des GA-Programms. Der bei den Anträgen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnende Anstieg der Investitionsvolumina wurde durch die Förderung von Großprojekten beeinflusst. Die GA-Mittel leisten durch gezielten Einsatz einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Standortbedingungen und zur wirtschaftlichen Entwicklung und Neuausrichtung der sächsischen Wirtschaft.

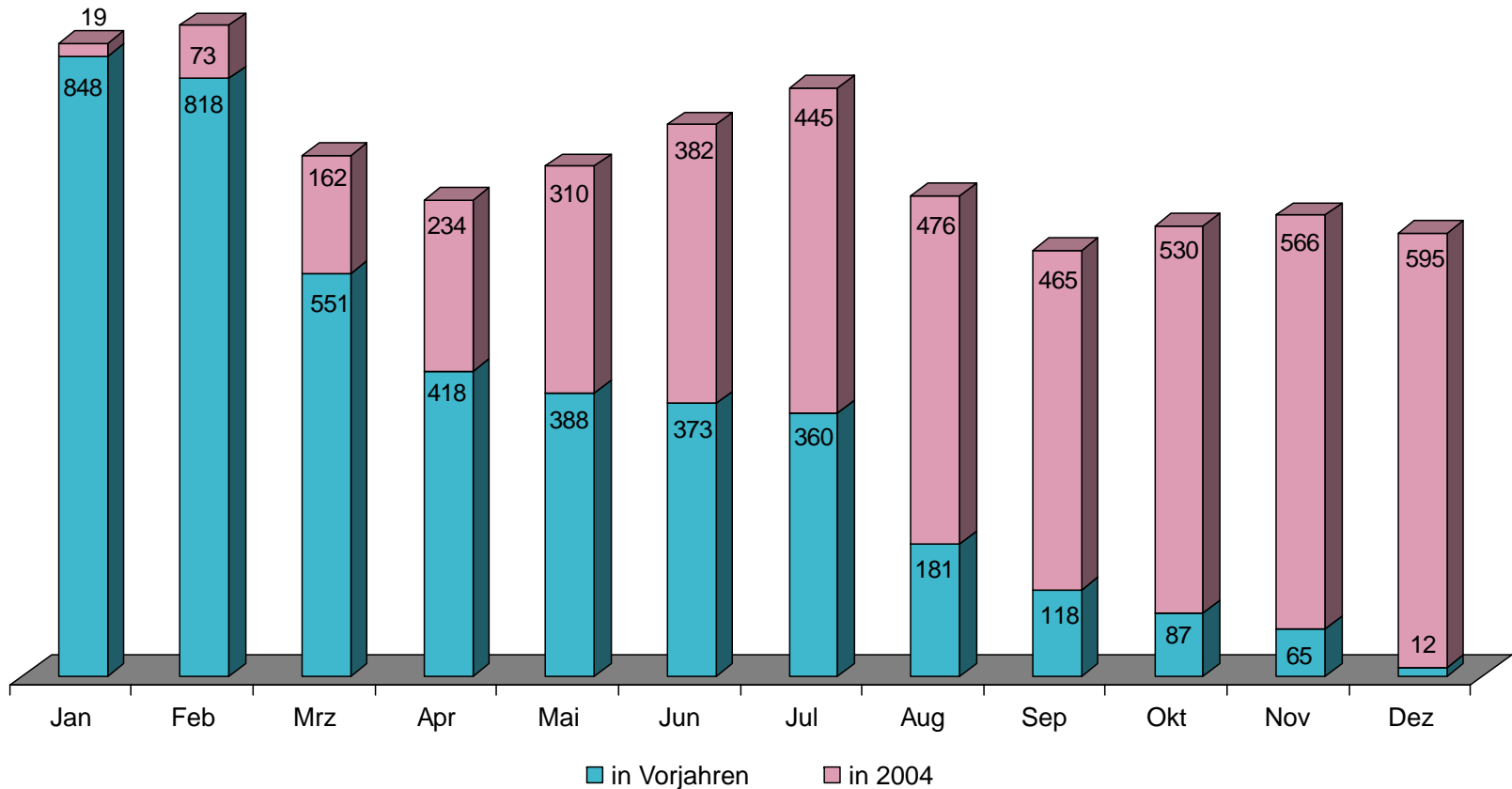
<b>Antragsentwicklung im Jahr 2004</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Investitions- volumen in Mio. €</b>	<b>Zuschuss- volumen in Mio. €</b>	<b>geplante gesicherte Arbeitsplätze</b>	<b>geplante neue Arbeitsplätze</b>
Antragsbestand* am 31.12.2003	853	4.128	565	11.722	3.719
Antragseingang	1.256	2.041	426	21.927	6.031
Antragsbestand* am 31.12.2004	681	1.792	378	17.281	5.834

Hinweis: Bei dieser Auswertung kann es daher bei Mehrfachförderungen von Unternehmen zu Mehrfachzählungen von gesicherten Arbeitsplätzen kommen.

\* noch nicht entschieden

# Antragsbestand - investive GA-Förderung

Anzahl der offenen Anträge im Jahr 2004 nach Monaten  
- davon Antragseingang in 2004 und in Vorjahren



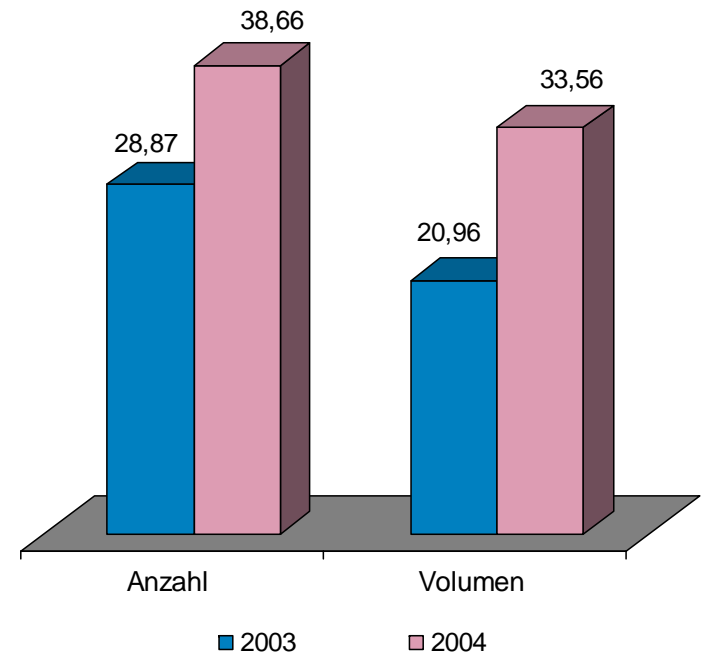
# Ablehnungen/Stornierungen in der GA-Förderung

Die Ablehnungs-/Stornierungsquote lag 2004 bei über 30 %. Jeder dritte Antrag wurde also entweder abgelehnt oder zurückgenommen. Gründe hierfür sind im Wesentlichen das Fehlen schlüssiger Vorhabenskonzepte, die mangelnde Finanzierungsbereitschaft der Hausbanken und wirtschaftliche Probleme, wie z.B. Auftragsrückgänge, zu bewältigende Konsolidierung.

## Ablehnungen und Stornierungen im Jahr 2004

	Anzahl	geplantes Investitions-volumen in Mio. €	beantragtes Zuschuss-volumen in Mio. €
Ablehnungen	304	616	99
Stornierungen	94	304	43

## Ablehnungsquote in % - investive Förderung Anzahl / beantragtes Zuschussvolumen

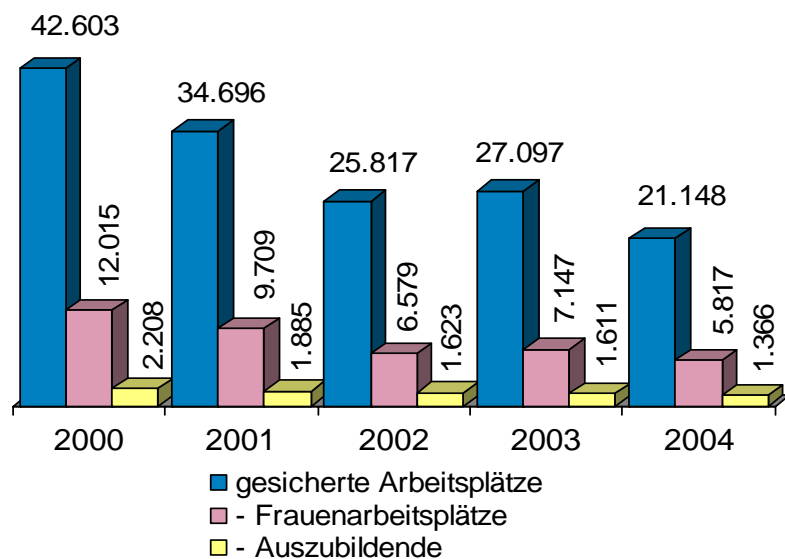


# Schaffung von Arbeitsplätzen im Rahmen der GA-Förderung

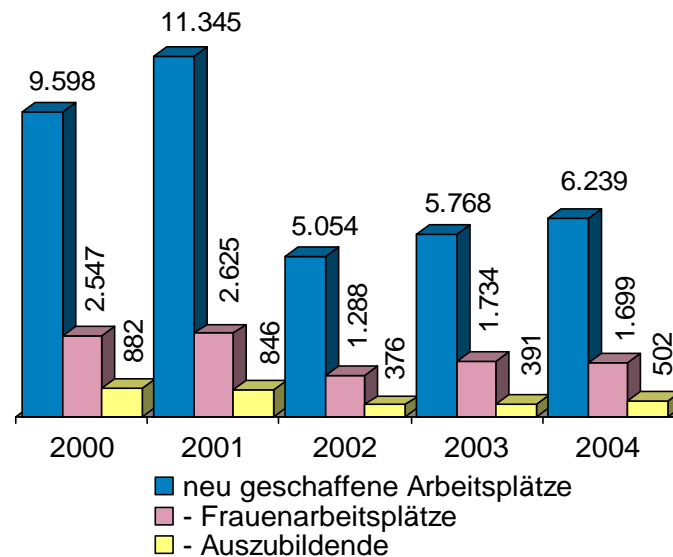
Ziel der GA-Förderung ist es nicht nur, Investitionen zu fördern, sondern auch wettbewerbsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen sowie langfristig zu erhalten. Trotz des Rückgangs von Investitionen kann der Mittelstand seiner Funktion als Jobmotor noch gerecht werden. Neue Arbeitsplätze entstehen im Mittelstand vor allem da, wo notwendige Investitionen durchgeführt werden können. Die Arbeitsplatzbilanz weist mit insgesamt 32.865 geförderten Arbeits- und Ausbildungsplätzen erneut ein hervorragendes Ergebnis aus.\*

Arbeitsplätze, die für Frauen geschaffen und gesichert werden, genießen im Rahmen der GA-Förderung besonders hohe Förderpriorität. Dies spiegelt auch das Ergebnis von 2004 wieder. Von den insgesamt geschaffenen und gesicherten 27.387 Arbeitsplätzen wurden 27,44 % Frauen zur Verfügung gestellt.

## Anzahl der gesicherten Arbeitsplätze

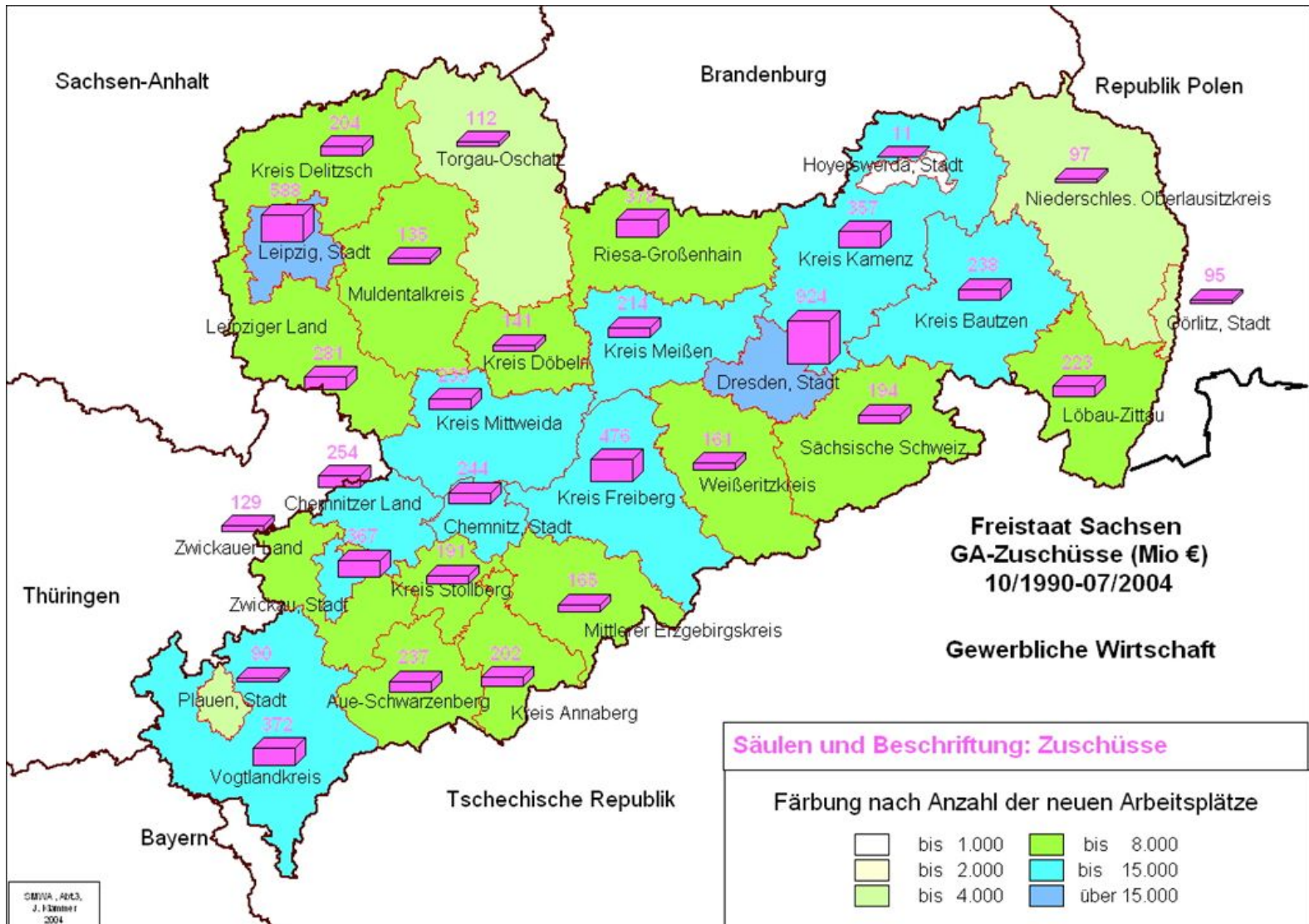


## Anzahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze



\*Hinweis: Zuschüsse werden im Rahmen der GA-Förderung nicht unternehmens-, sondern vorhabensbezogen vergeben. Die gesicherten Dauerarbeitsplätze erscheinen dann jeweils in der entsprechenden Jahresstatistik. Bei dieser Auswertung kann es daher bei Mehrfachförderungen von Unternehmen zu Mehrfachzählungen von gesicherten Arbeitsplätzen kommen. Die genannten Arbeitsplatzangaben beruhen auf Planzahlen der Unternehmen zum Zeitpunkt der Bewilligung, deren Einhaltung mit der Verwendungsnachweisprüfung dokumentiert wird.

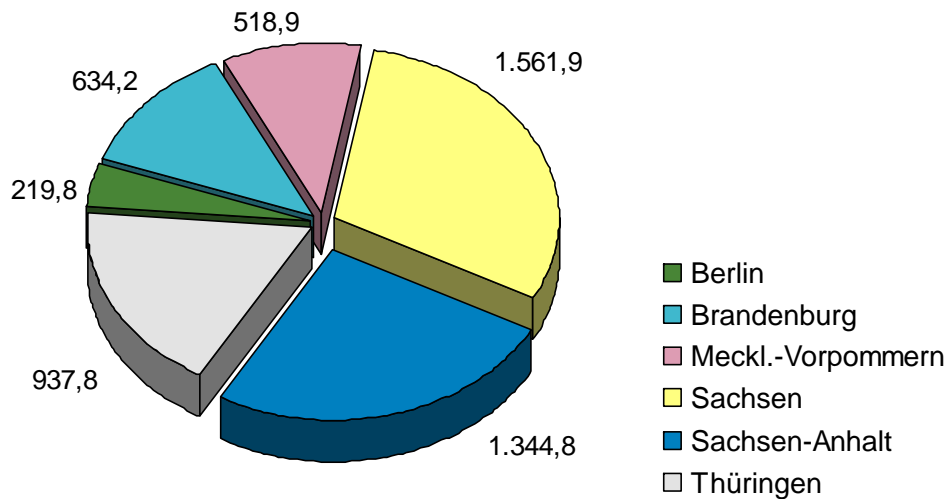
# Schaffung neuer Arbeitsplätze im Zeitraum Okt. 1990 – Juli 2004



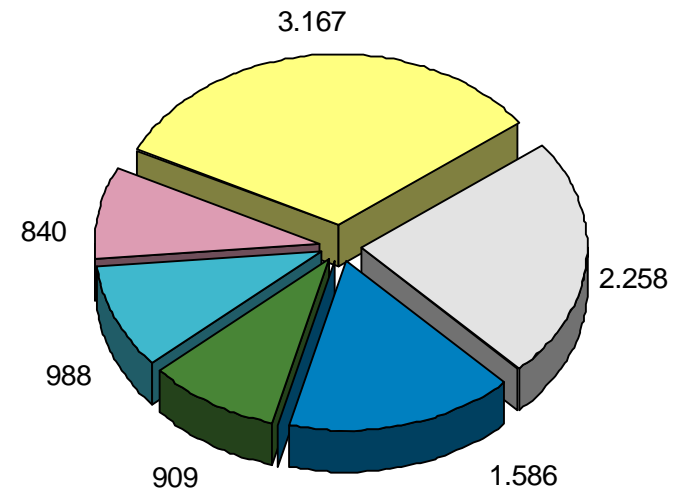


# GA-Förderung im Vergleich (1) - neue Bundesländer und Berlin Zeitraum 2001 bis 2003

Bewilligtes Zuschussvolumen in Mio. €

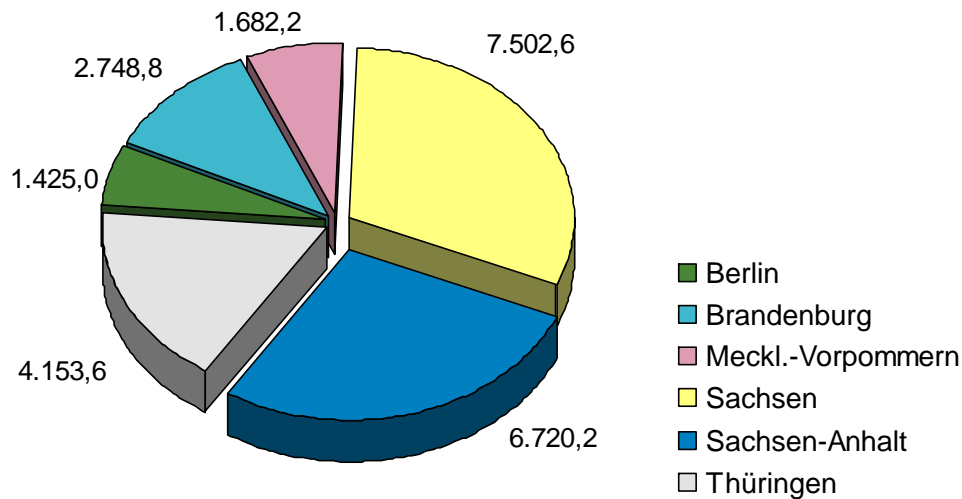


Anzahl der Zusagen

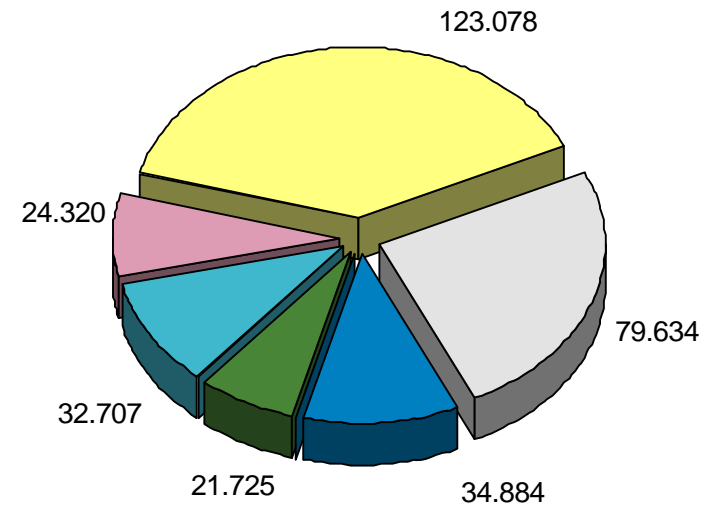


# GA-Förderung im Vergleich (2) - neue Bundesländer und Berlin Zeitraum 2001 bis 2003

Bewilligtes Investitionsvolumen in Mio. €



Anzahl der gesicherten und neu geschaffenen Arbeitsplätze



# Verwendungsnachweisprüfung in der GA-Förderung

Die Sächsische Aufbaubank bewilligte im Zeitraum von 1991 bis 2004 insgesamt 21.171 Vorhaben. Davon waren per 31. Dezember 2004 19.826 bereits abgeschlossen und 19.023 Investitionsvorhaben zur Prüfung der ordnungsgemäßen Zuschussmittelverwendung sowie zur Einhaltung der Förderschwerpunkte fällig. Fast **91 %** (17.295) der **Verwendungsnachweise** wurden bislang **geprüft, 50 % (8.592) davon führten zu Beanstandungen.**

Prüfungen im Zeitraum 1991 - 2004	Verpflichtungen lt. Förderzusage	Ergebnis nach Vorhabensabschluss
Anzahl der Prüfungen	17.295	17.295
Investitionsvolumen in Mio. €	27.058	26.685
neu geschaffene Arbeitsplätze	163.127	189.650
gesicherte Arbeitsplätze	375.587	357.652

\*ohne GA-Hochwasserförderung

# Rückforderungen und Insolvenzen in der GA-Förderung \*

Werden im Rahmen der abschließenden Prüfung der geförderten Vorhaben Verstöße gegen Förderbestimmungen oder Auflagen, bspw. Unterschreitung der förderfähigen Investitionskosten, festgestellt, fordert die Sächsische Aufbaubank anteilig die ausgereichten Zuschussmittel zurück. Von den 17.295 geprüften Vorhaben aus 1991 bis 2004 betraf dies mit 4.847 Fällen ca. 28 %.

Die unverändert schwierige wirtschaftliche Situation, insbesondere vieler kleinerer Unternehmen, findet ihren Niederschlag auch in der Zahl der Insolvenzen. Von 1991 bis 2004 waren davon 1.297 mit GA-Mitteln geförderte Unternehmen betroffen. Der Insolvenzanteil an der Gesamtanzahl der Fördervorhaben (21.171) ist mit ca. 6 % relativ gering.

Im Jahr 2004 wurden bei 814 GA-Fällen 65,5 Mio. € Zuschussmittel zurückgefordert. Davon sind bereits 24,9 Mio. € bei der SAB eingegangen.

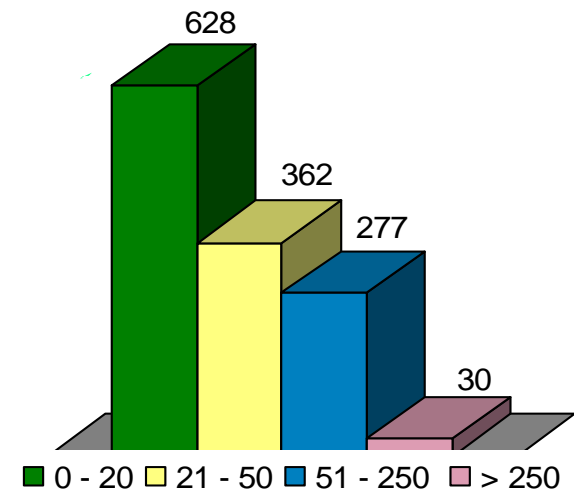
## Rückforderungen 2000 - 2004 in Mio. €

	Rück-und Teilrückforderungen	vollständige Rückforderungen* mit Geldeingang**
Anzahl	2.881	46
Rückforderungsbetrag	372,4	2,7
Rückforderungseingang	138,0	2,7

\* ohne GA-Hochwasser-Förderung

\*\* Diese Vorhaben sind in der aktuellen Bewilligungs- oder Verwendungsnachweisstatistik nicht mehr mit ausgewiesen, da der Bewilligungsbetrag durch den vollständigen Mittelrückfluss auf "0" gesetzt wird.

## Anzahl der Insolvenzen nach Betriebsgrößen 1991 - 2004



# Gründungs- und Wachstumsfinanzierung

Mit den zinsgünstigen Darlehen aus dem Gründungs- und Wachstumsfinanzierungsprogramm (GuW) werden Existenzgründungs- und Existenzfestigungsvorhaben gefördert. Das Programm hat sich auch in Sachsen zu einem unverzichtbaren Förderinstrument entwickelt. Seit dem Juli 2004 gelten neue Förderbestimmungen. In der Folge kam es zu einem starken Anstieg bei den Zusagen. In Zeiten der knappen Haushaltsmittel erweist es sich auch als sehr günstig, mit den GuW-Darlehen auch die GA-Förderung ergänzen zu können. Zugleich werden mit dem Programm auch Haushaltsmittel gespart, da sich die SAB über einen Vertrag mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau eine günstige Refinanzierung sichern konnte. Die SAB nimmt im Rahmen ihrer Kooperation mit der Bürgschaftsbank Sachsen GmbH gegebenenfalls auch begleitende GuW-Bürgschaftsanträge entgegen und leitet sie an die Bürgschaftsbank weiter.

<b>Ergebnisse 2004</b>					
<b>Januar bis Juni 2004</b>		<b>Juli bis Dezember 2004</b>			
<b>GuW alt</b>	Anzahl der Bewilligungen	36	<b>GuW neu</b>	Anzahl der Bewilligungen	214
	Gesicherte Arbeitsplätze	153		Gesicherte Arbeitsplätze	1.073
	Neu geschaffene Arbeitsplätze	84		Neu geschaffene Arbeitsplätze	474
	Darlehensvolumen in T€	3.410		Darlehensvolumen in T€	23.138
	Investitionsvolumen in T€	4.886		Investitionsvolumen in T€	31.977

# Außenwirtschafts- und Marktzugangsförderung

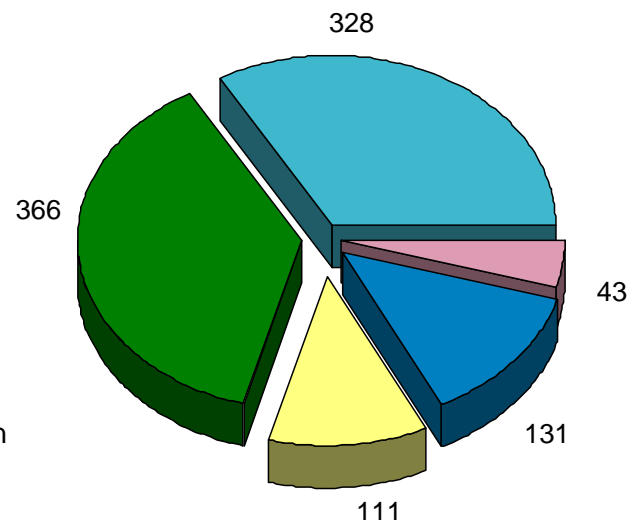
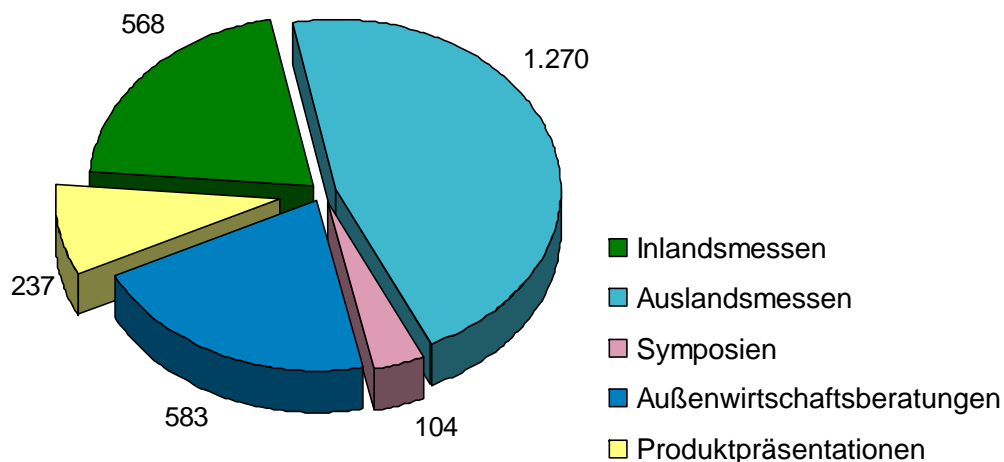


Die Sächsische Aufbaubank unterstützt Außenwirtschaftsberatung, Firmenpools, die Erstellung von Präsentationsmaterial sowie die Teilnahme an Messen. Ziel der Anstrengungen ist es u.a., den Wirtschaftsstandort „Sachsen“ national und international zu profilieren, Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen, Exportinitiativen der sächsischen Wirtschaft zu unterstützen und die Erschließung neuer Marktanteile im Ausland zu erleichtern.

Von den in 2004 insgesamt 822 geförderten Messebeteiligungen entfielen 37 % auf Auslandsmessen.

**Bewilligtes Zuschussvolumen 2004 in T €: 2.762**

**Anzahl der Zusagen 2004: 979**

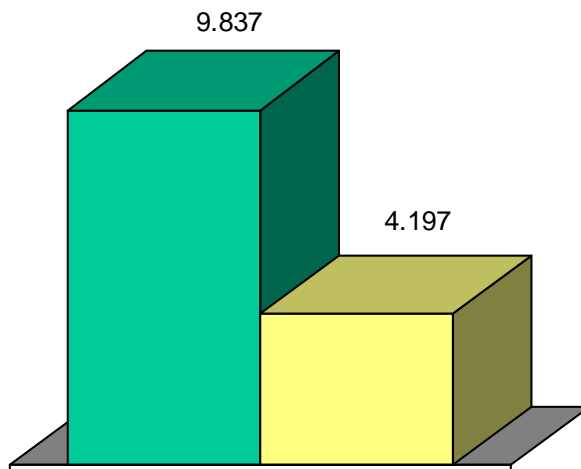


Neben der Unterstützung durch nationale Mittel wurden die Vorhaben auch mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt.

# Beratung und Umweltmanagement

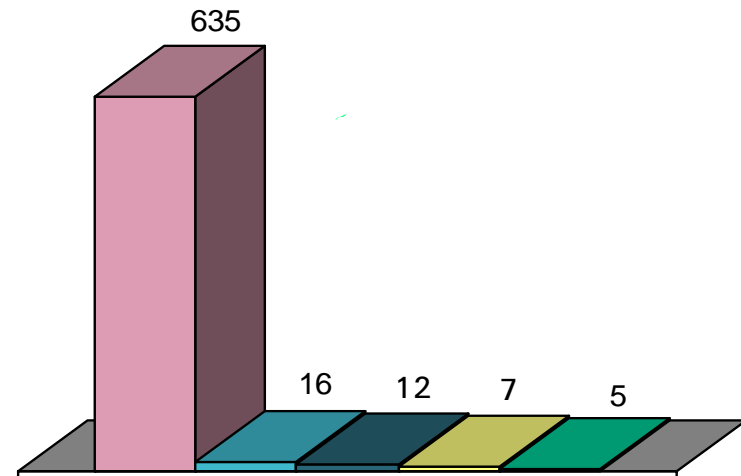
Beratung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Entwicklung eines Unternehmens, wenn sie punktuell erfolgt und die Verantwortung beim Unternehmer bleibt. Einer Publikation der KfW zufolge verzichten 96 % der gescheiterten Unternehmen ganz auf Beratung oder begeben sich in eine Dauerberatung. Bei den erfolgreichen Unternehmen sind es hingegen 60 %, die sich problembezogen externer Unterstützung versichern. Die Zuschüsse des Freistaats für das Beratungs- und Umweltmanagement dienen der Förderung der Inanspruchnahme externer Beratungsdienstleistungen sowie anderer externer Dienstleistungen.

**Bewilligtes Zuschuss- und Maßnahmenvolumen 2004 in T€: 14.034**



■ Maßnahmenvolumen    ■ Zuschussvolumen

**Anzahl der Zusagen 2004: 675**



■ Landesmittel Beratung  
■ Landesmittel Gründerservice  
■ Landesmittel Profit  
■ Umweltmanagement/Beratung  
■ Umweltmanagement/Zertifizierung

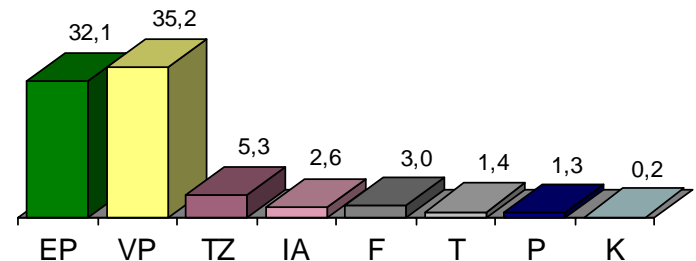
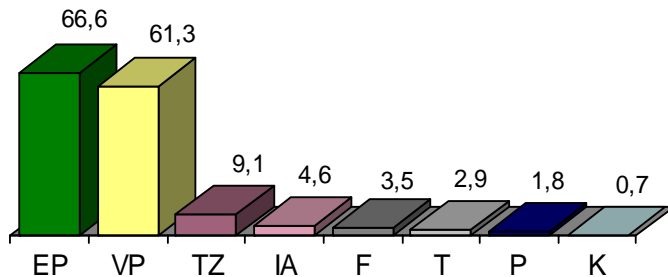
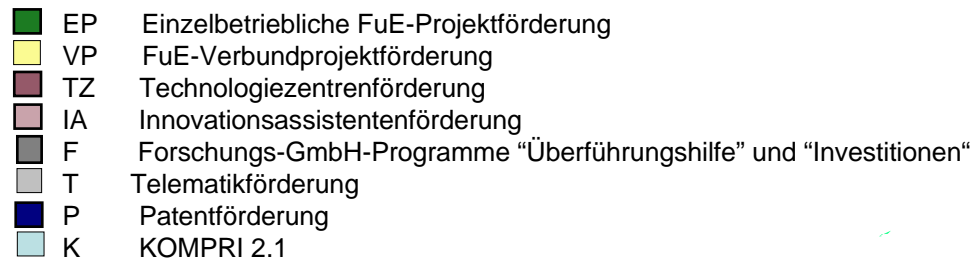
# Technologieförderung nach Förderprogrammen



Ziel der sächsischen Technologiepolitik ist es, die Innovationskraft der Unternehmen zu stärken und sie damit wettbewerbsfähig zu machen. Spezielle Förderprogramme bieten finanzielle Unterstützung bei der Durchführung von FuE-Einzelprojekten oder –kooperationen, Technologietransferprojekten, der Einstellung von Forschungspersonal, Patentanmeldungen im Ausland, beim Übergang zur Informationsgesellschaft oder auch bei Investitionsprojekten in den sächsischen Forschungs-GmbH.

**Förderfähiges Projekt-/Investitionsvolumen in Mio. €**

**Bewilligungsvolumen in Mio. €**



## Bewilligungen 2004

Bewilligungsvolumen in Mio. €

81

Förderfähiges Projekt- bzw. Investitionsvolumen in Mio. €

151



# Technologieförderung - Neubewilligungen und Antragsbestand

Im Jahr 2004 wurden 340 Neubewilligungen mit einem Zuschussvolumen von 81 Mio. € ausgesprochen. Am stärksten nachgefragt waren wieder Finanzierungshilfen zur FuE-Projektförderung. Bei leicht gestiegener Anzahl der Neubewilligungen reduzierte sich das Bewilligungsvolumen für die Förderprogramme „Einzelbetriebliche FuE-Projektförderung“ und „FuE-Verbundprojektförderung“ auf 62 % des Vorjahreswertes. Dieses Ergebnis spiegelt die verstärkte Förderung von FuE-Projekten bei kleinen und mittleren Unternehmen mit naturgemäß geringeren Projektvolumina wider.

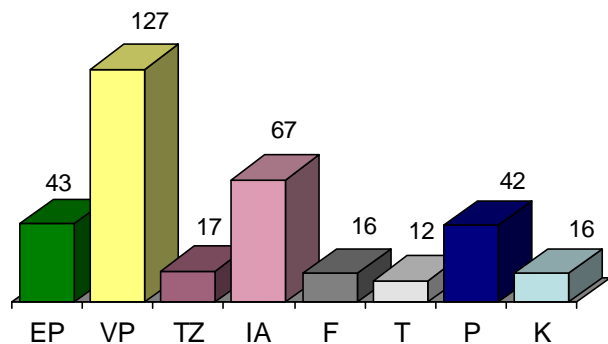
## Bewilligungen/Auszahlungen 2004

Anzahl der Neubewilligungen	340
Ausgezahlter Fördermittelbetrag in Mio. € (einschl. aus Bewilligungen der Vorjahre)	84
Anzahl der Auszahlungen	1.248

## Antragsbestand zum 31.12.2004

Anzahl	198
Geplantes Projekt- bzw. Investitionsvolumen in Mio. €	87

## Anzahl der Neubewilligungen

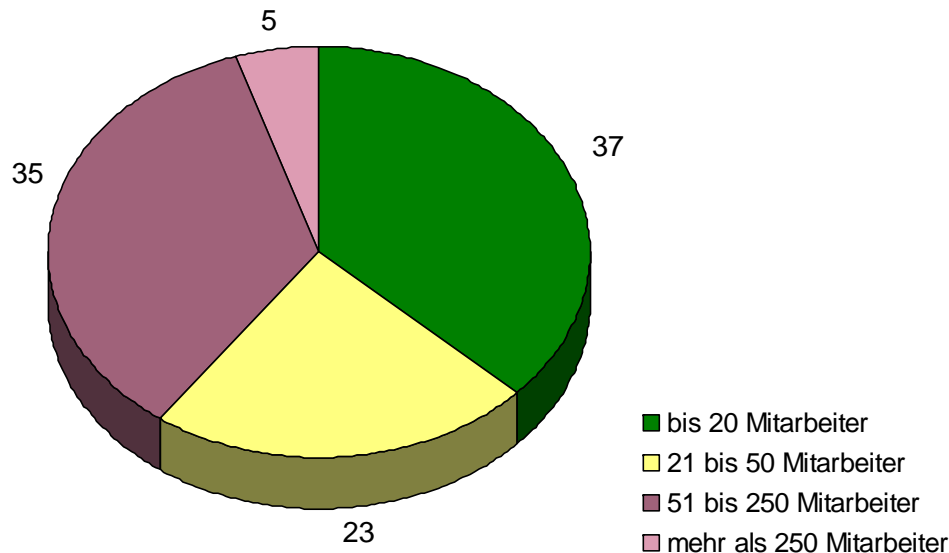


EP	Einzelbetriebliche FuE-Projektförderung
VP	FuE-Verbundprojektförderung
TZ	Technologiezentrenförderung
IA	Innovationsassistentenförderung
F	Forschungs-GmbH-Programme "Überführungshilfe" und "Investitionen"
T	Telematikförderung
P	Patentförderung
K	KOMPRI 2.1

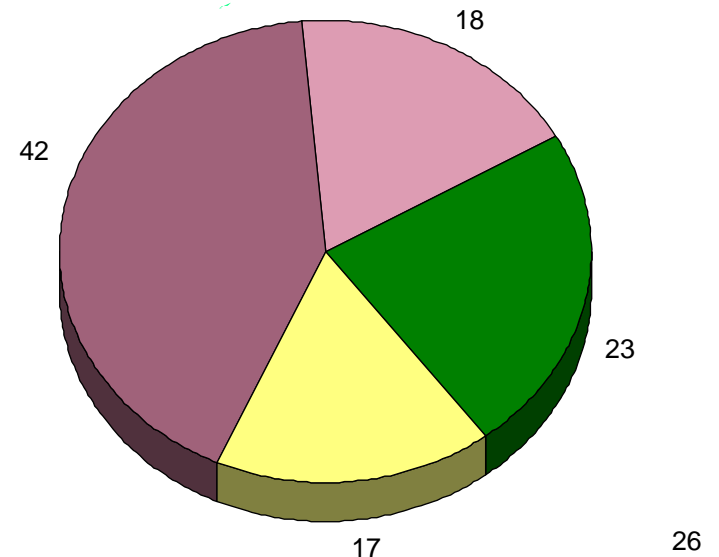
# Technologieförderung nach Unternehmensgrößenklassen

Im Mittelpunkt der Förderung stehen die kleinen und mittleren Unternehmen mit Wachstumspotenzial. Hervorzuheben ist der im Vergleich zum Vorjahr um 10 % gestiegene Anteil der Unternehmen mit 51 bis 250 Beschäftigten an der Zahl der Neubewilligungen. Der prognostizierte Arbeitsmarkteffekt durch FuE-Projekte dieser Unternehmensgrößenklasse erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 12 % auf 42 %.

**Prozentuale Verteilung der Anzahl der Neubewilligungen auf die Unternehmensgrößenklassen**



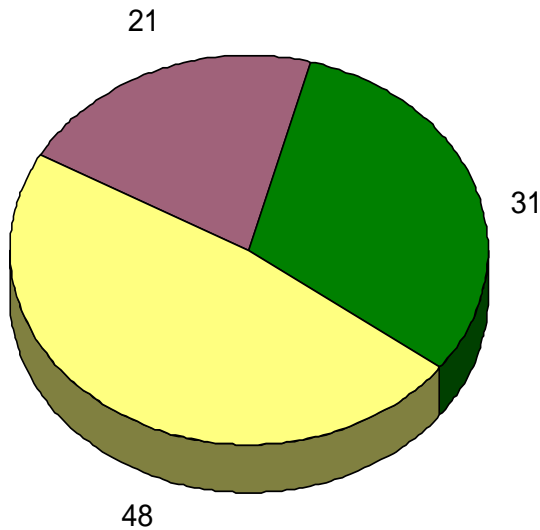
**Prozentuale Verteilung der Anzahl der geplanten, neu zu schaffenden Arbeitsplätze auf die Unternehmensgrößenklassen im Zusammenhang mit den Neubewilligungen**



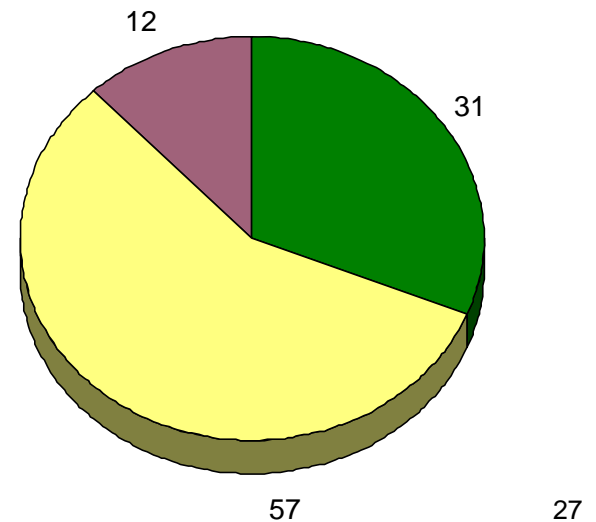
# Technologieförderung nach Regierungsbezirken

Wie bereits in den Vorjahren weist der Regierungsbezirk Dresden den größten Anteil an der Zahl der Neubewilligungen sowie an der Zahl der prognostizierten Arbeitsplätze im Zusammenhang mit FuE-Projekten auf. Hervorzuheben ist der im Vorjahresvergleich um 10 % gestiegene prozentuale Anteil an Neubewilligungen aus dem Regierungsbezirk Leipzig. Die prognostizierten Arbeitsmarkteffekte in diesem Regierungsbezirk stiegen nicht in gleichem Maße an.

**Prozentuale Verteilung der Anzahl der Neubewilligungen auf die Regierungsbezirke**



**Prozentuale Verteilung der Anzahl der geplanten, neu zu schaffenden Arbeitsplätze auf die Regierungsbezirke im Zusammenhang mit den Neubewilligungen**

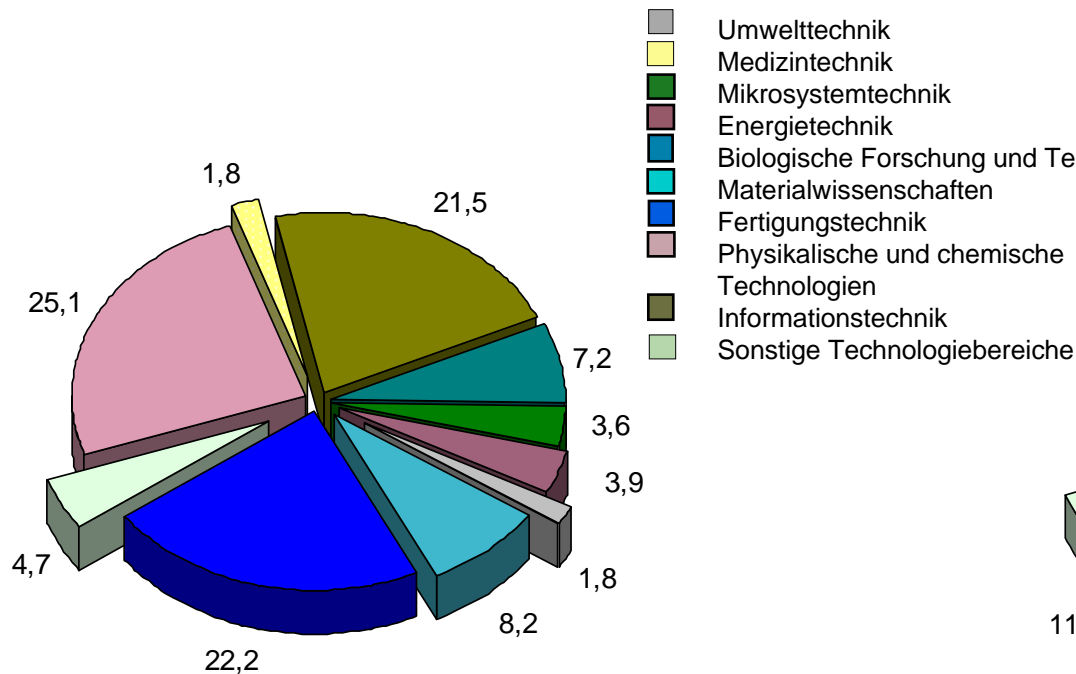


■ Chemnitz  
■ Dresden  
■ Leipzig

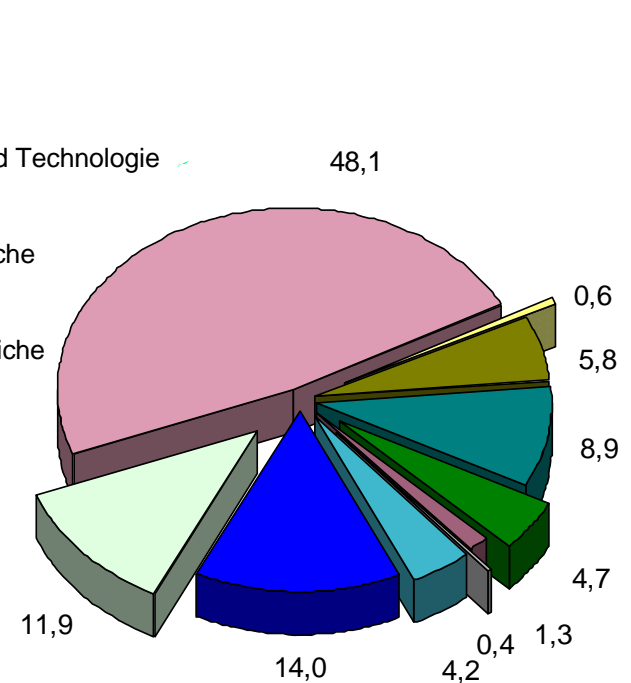
# Technologieförderung nach Technologiebereichen

Die Förderprogramme der Technologieförderung konzentrieren sich auf Zukunftstechnologiefelder. Führend sind auch im Jahr 2004 Projekte in den traditionell im Freistaat Sachsen verwurzelten Bereichen physikalische und chemische Technologien, Fertigungstechnik und Informationstechnik. Den größten Anteil am Bewilligungsvolumen halten Projekte auf dem Gebiet der physikalischen und chemischen Technologien. Hervorzuheben ist der im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Anteil von Projekten aus dem Bereich der biologischen Forschung und Technologie an der Zahl der Neubewilligungen, der im Zusammenhang mit der Biotechnologie-Offensive des Freistaats Sachsen 2000 – 2005 steht.

**Prozentuale Verteilung der Anzahl der Neubewilligungen auf die Technologiebereiche**



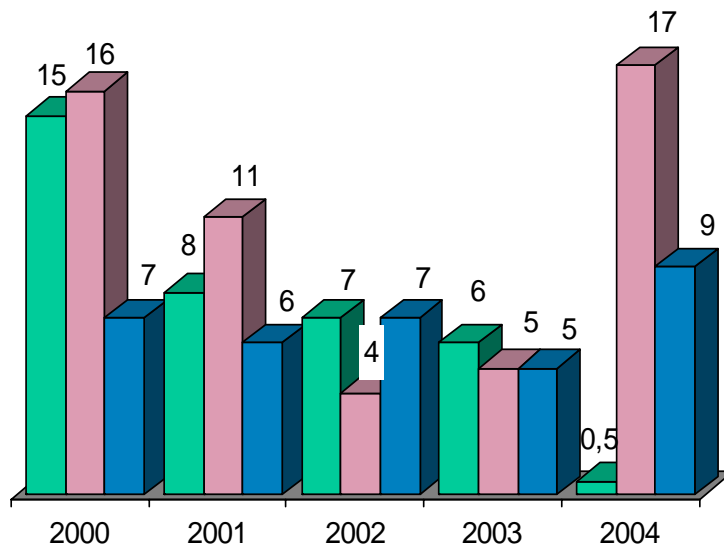
**Prozentuale Verteilung des Bewilligungsvolumens auf die Technologiebereiche**



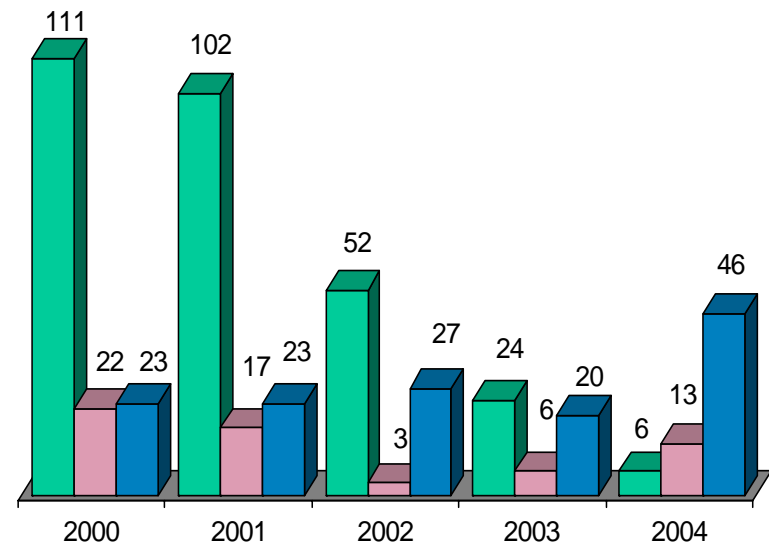
# Förderung von Konsolidierungsmaßnahmen

Die Förderinstrumente der SAB für Konsolidierungsmaßnahmen umfassen Bürgschaften, Darlehen aus dem Programm zur Rettung und Umstrukturierung von KMU und Liquiditätshilfedarlehen sowie seit Dezember 2004 Darlehen aus dem Programm „Krisenbewältigung und Neustart“. Wenn die intensiven Prüfungen der Zukunftsaussichten eines Unternehmens zu einem positiven Ergebnis führen, unterstützt die Sächsische Aufbaubank dieses Unternehmen mit Konsolidierungsmaßnahmen zur nachhaltigen Wiederherstellung der Ertragskraft. Ziel dabei ist es, mit minimalem Einsatz öffentlicher Mittel und in Kooperation mit den privaten Finanzierungspartnern der Unternehmen Arbeitsplätze, Wertschöpfung und technologische Position im Freistaat Sachsen zu erhalten.

Zusagevolumen in Mio. €



Anzahl der Zusagen



- Liquiditätshilfedarlehen
- Bürgschaften
- Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen

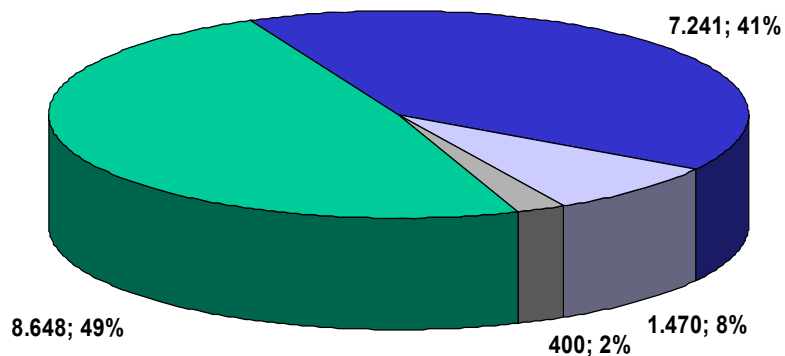
# Bürgschaften

Mit diesem Programm werden Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Freiberufler sowie Personen, die sich tätig an einem Unternehmen beteiligen wollen, unterstützt. Die Sächsische Aufbaubank kann Bürgschaften ab einem Betrag von 750 T€ zur Besicherung von Krediten und Leasinggeschäften zur Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln auslegen, sofern hinreichende Sicherstellung nicht anderweitig gegeben werden kann.

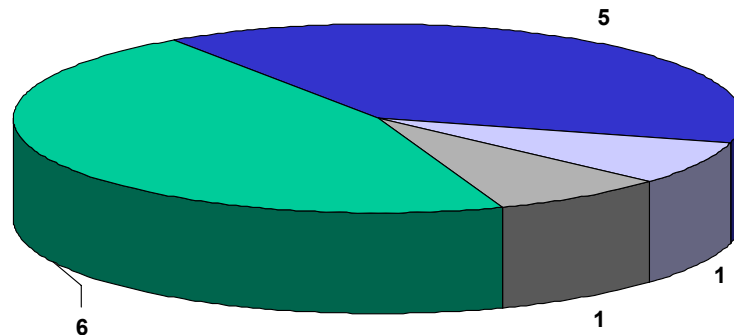
Seit Mitte 2004 unterstützt der Freistaat Sachsen hiesige Film- und Fernsehproduktionsgesellschaften mit Bürgschaften bei der Finanzierung von Film- und Fernsehauftragsproduktionen (Medienbürgschaften). Die SAB kann dabei bis zu 60 Prozent der auftragsbezogenen Betriebsmittel-/Avallinien absichern.

Im Jahr 2004 wurden insgesamt 13 Bürgschaften mit einem Volumen von 17,4 Mio. € übernommen. Die verbürgten Kredite dienten dabei zur Finanzierung von Investitionen, z.B. zur Neuerrichtung einer Produktionsstätte, und als Betriebsmittel- bzw. Avallinien für die Finanzierung von Umsatzzuwächsen.

**Zugesagtes Bürgschaftsvolumen nach Verwendung der Kreditmittel in T€**



**Anzahl der zugesagten Bürgschaften nach Verwendung der Kreditmittel**



■ Betriebsmittel ■ Investition ■ Investition/Leasing ■ Medienbürgschaft

# Rettungs- und Umstrukturierungsdarlehen

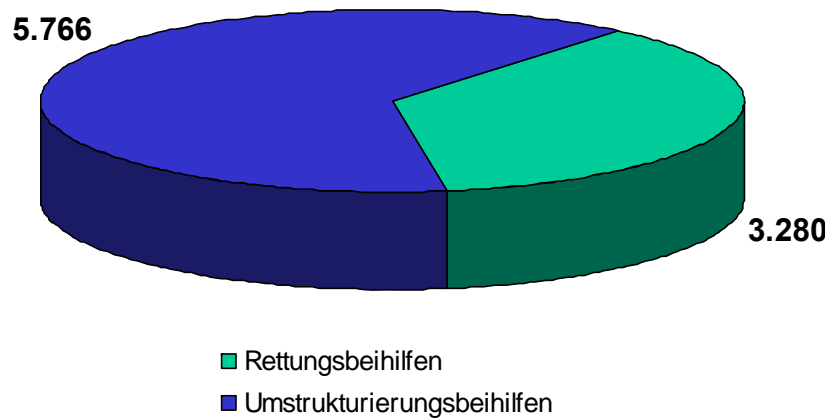
Dieses Programm zur Konsolidierung von Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten verfolgt zwei Ziele:

- a) mit den kurzfristigen Rettungsbeihilfen die Überbrückung eines akuten Liquiditätsbedarfs zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes, bis die Unternehmenssituation analysiert und ein Maßnahmenplan konzipiert ist, sowie
- b) die Finanzierung von Maßnahmen zur physischen und finanziellen Unternehmensumstrukturierung, um die langfristige Rentabilität des Unternehmens wiederherstellen zu können.

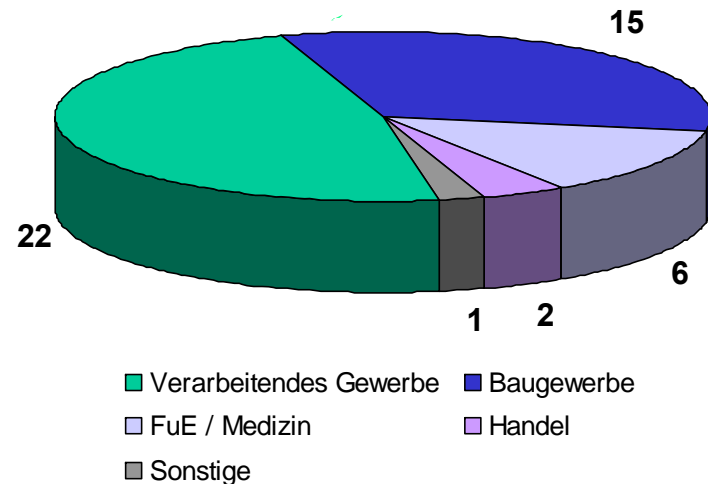
Im Rahmen der Förderung durch die SAB müssen auch Gesellschafter und eingebundene Finanzierungspartner durch angemessene Beiträge zu den Konsolidierungsmaßnahmen ihr Vertrauen in die geplante Umstrukturierung bekunden.

Die Nachfrage nach Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen blieb auch 2004 auf hohem Niveau. Insgesamt wurden 46 Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen mit einem Volumen von 9 Mio. € genehmigt.

Zugesagtes Darlehensvolumen in T€



Anzahl der Zusagen nach Branchen

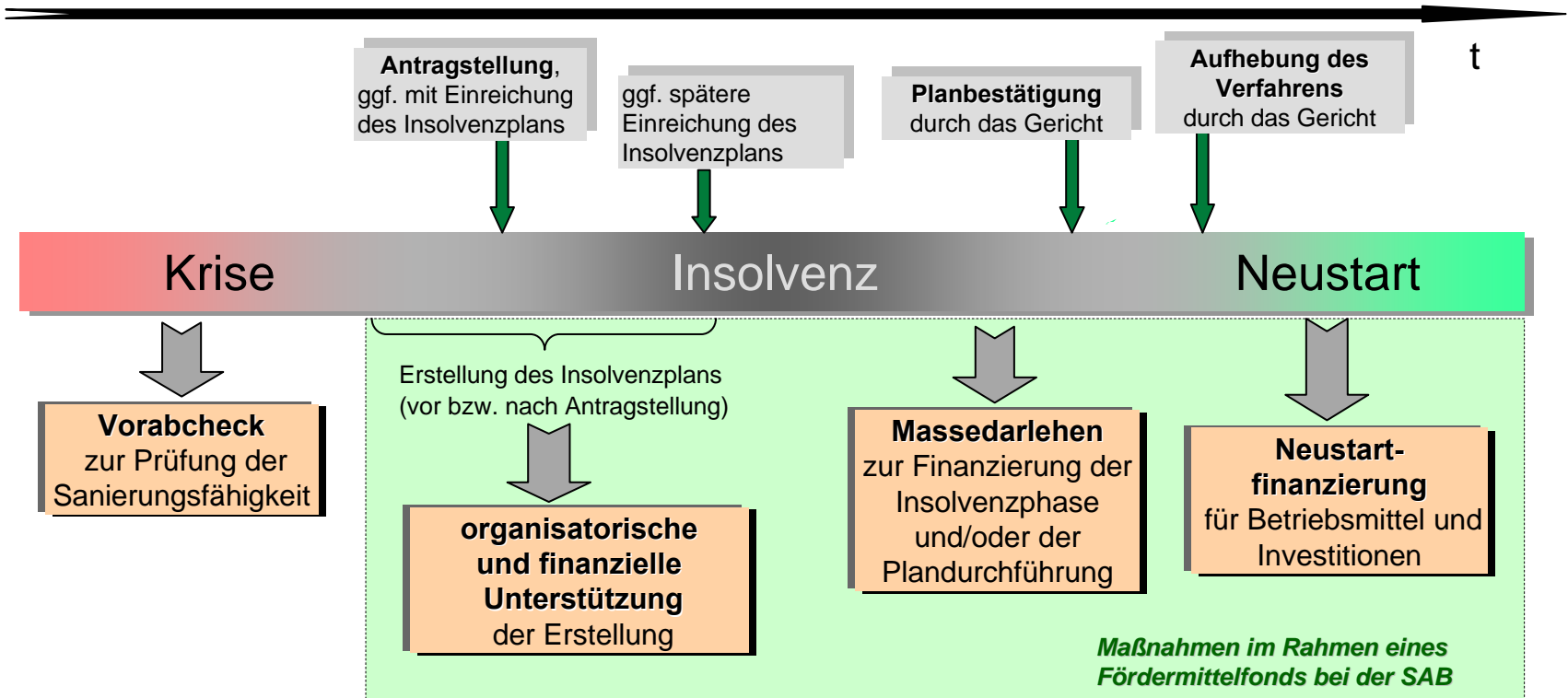


# „Krisenbewältigung und Neustart“

Im Dezember 2004 hat die Sächsische Aufbaubank gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit sowie Kooperationspartnern (Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, RKW Sachsen GmbH, Stiftung Innovation und Arbeit) das bundesweit bisher einmalige Förderprogramm gestartet. Ziel des Programms ist es, kleine und mittlere Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten, aber mit guten Zukunftsprognosen, bei einer Sanierung im Wege des **Insolvenzplanverfahrens** finanziell und organisatorisch zu unterstützen.

Das Beratungsangebot des Beratungszentrums Konsolidierung zum neuen Programm wurde von den Unternehmen bereits mehrfach in Anspruch genommen.

## Stationen der Förderung





# Liquiditätshilfedarlehen

Das Liquiditätshilfedarlehenprogramm der Sächsischen Aufbaubank unterstützt die Überwindung von Liquiditäts- und Rentabilitätsproblemen von kleinen und mittleren Unternehmen sowie von Angehörigen der in der Wirtschaft tätigen freien Berufe.

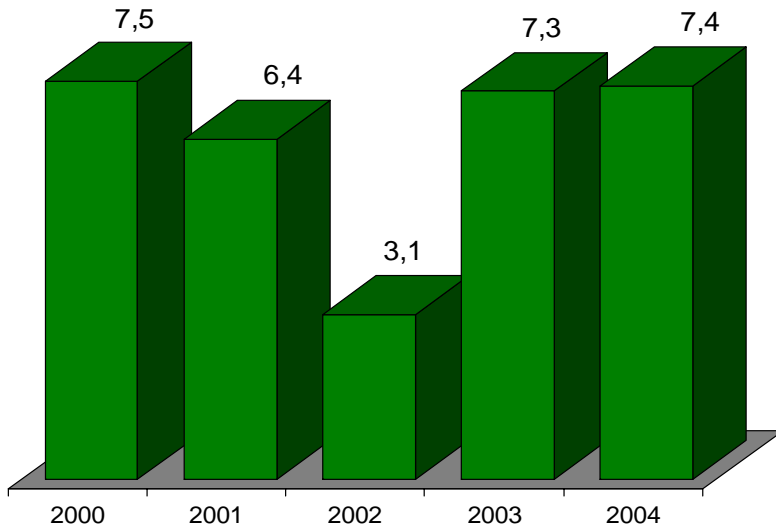
Die durch Haushaltsmittel des Freistaates Sachsen zinsverbilligten Liquiditätshilfedarlehen werden als Refinanzierung den Hausbanken zur Verfügung gestellt, die sie an Unternehmen, welche z.B. durch Forderungsausfälle oder überhöhte Verbindlichkeiten in Liquiditätsschwierigkeiten gekommen sind, weiterreichen.

Im Jahr 2004 wurden 6 Liquiditätshilfedarlehen mit einem Volumen von 509 T€ ausgereicht. Häufigster Grund der Inanspruchnahme war die Umfinanzierung von überhöhten Betriebsmittellinien.

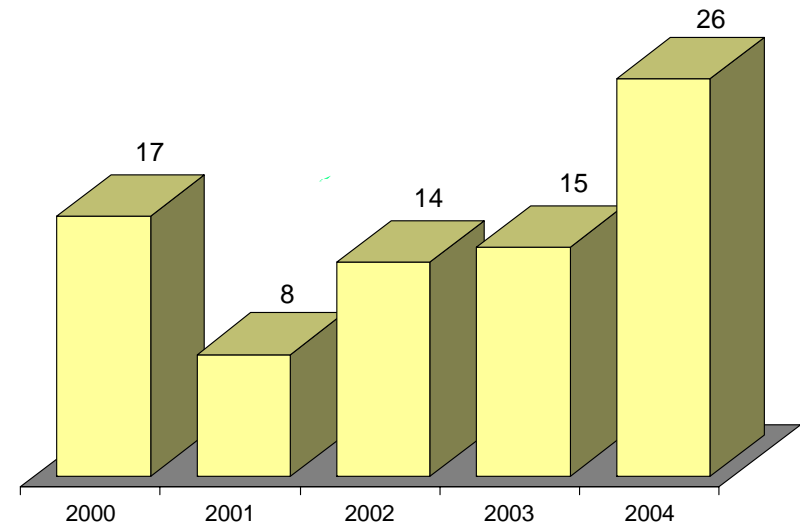
# SBG stärkt Eigenkapitalbasis von kleinen und mittelständischen Unternehmen

Die SBG – Sächsische Beteiligungsgesellschaft mbH ist eine 100%ige Tochter der Sächsischen Aufbaubank. Sie unterstützt Unternehmen, deren geringe Eigenkapitalausstattung einer Verbesserung bedarf, mit stillen und offenen Beteiligungen. Seit 2002 richtet die SBG ihr Angebot nicht mehr nur an Unternehmen in der Konsolidierungsphase, sondern finanziert auch Wachstumsvorhaben. Seit ihrer Gründung 1997 hat die SBG insgesamt 140 Beteiligungen mit einem Volumen von 71,4 Mio. € zugesagt.

**Genehmigtes Beteiligungsvolumen in Mio. €**



**Anzahl der Genehmigungen**

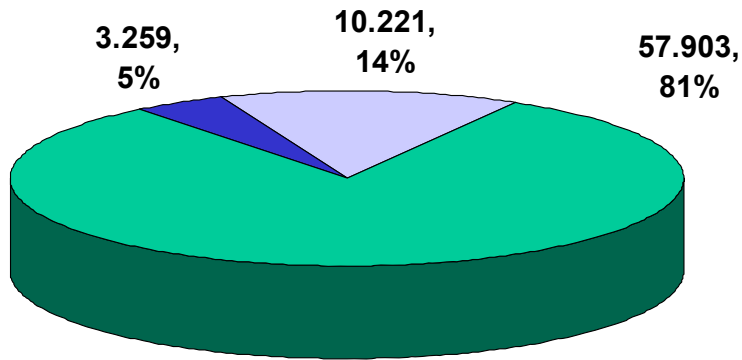


\*) Für die Jahre 2001/2002 haben sich in der statistischen Erfassung Änderungen im Rahmen der Zusammenfassung von stillen und offenen Beteiligungen ergeben.

# SBG - Beteiligungen nach Wirtschaftszweigen

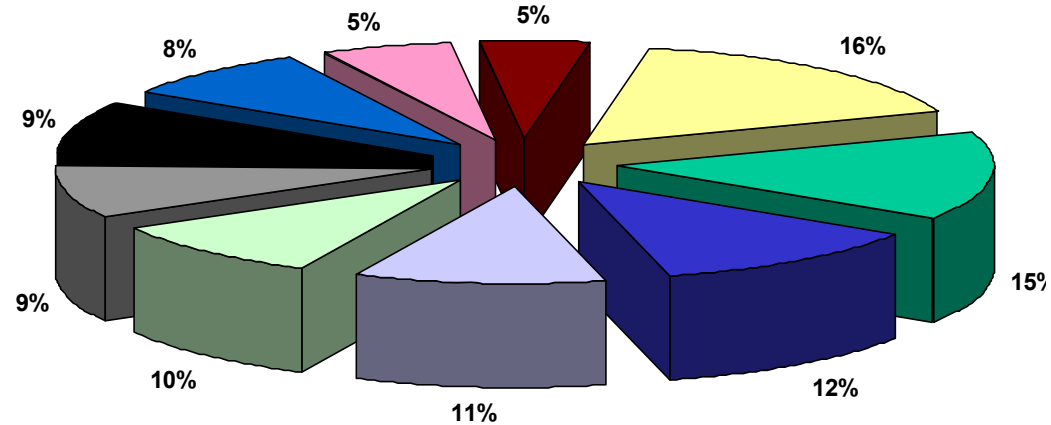
Im Mittelpunkt des Beteiligungsgeschäftes stehen mit über 81 % am genehmigten Beteiligungsvolumen kleine und mittlere Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes.

**Genehmigtes Beteiligungsvolumen nach Sektoren (in T€)**



- verarbeitendes Gewerbe
- Handel
- Dienstleistung

**Bestehende Beteiligungen nach Branchen**



- Elektrotechnik/Elektronik/Feinmechanik/Optik
- Maschinenbau
- Metallverarbeitung
- Textil- und Bekleidungsindustrie
- Unterhaltungsindustrie
- Datenverarbeitung/Kommunikation
- Fahrzeugbau
- Papier-, Verlags- u. Druckgewerbe
- Flugzeugbau
- sonstige Branchen

# Förderung von aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) mitfinanzierten Maßnahmen

– Übernahme der Förderung zum 01.01.2004 –

	Anzahl der übernommenen laufenden Fälle	Anzahl der eingegangenen Neufälle 2004
<b>Existenzgründerzuschüsse (EXI)</b>	2.531	5.490
<b>Einstellungszuschüsse (EINI)</b>	2.234	2.602
<b>Projektförderung (Weiterbildungsmaßnahmen)</b>	-	1.304
<b>Insgesamt</b>	<b>4.765</b>	<b>9.396</b>

Zum 01.01.2004 hat die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – die Förderung von aus dem Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Maßnahmen von den bisher zuständigen Regierungspräsidien übernommen. Damit ist sie nun die für die Förderperiode 2000 – 2006 zuständige Bewilligungsstelle.

Von den früheren Bewilligungsstellen übernahm die SAB 4.765 Fälle. Im Jahr 2004 wurden der SAB 9.396 neue Anträge eingereicht.

Insgesamt wurden 14.161 Maßnahmen mit einem Fördervolumen von 111,2 Mio. € (EU-Mittel, Landesmittel) betreut.

# ESF – Zusammenfassung der Ergebnisse 2004

Die Tabelle zeigt eine Kurzübersicht der Ergebnisse, die in der ESF-Förderung 2004 erreicht wurden.

	Existenzgründerzuschüsse	Einstellungszuschüsse	Projektförderung (Weiterbildungs- maßnahmen)	Insgesamt
<b>Anzahl der Bewilligungen</b>	3.740	1.688	993	6.421
<b>Bewilligungsvolumen</b>	17.895,2	12.791,5	57.607,3	88.294,0
<b>Ausgezahlter Zuschuss</b>	6.764,6	3.994,7	17.195,7	27.955,0
- davon Landesmittel	1.691,1	998,7	4.298,9	6.988,7
- davon EU-Mittel	5.073,5	2.996,0	12.896,8	20.966,3

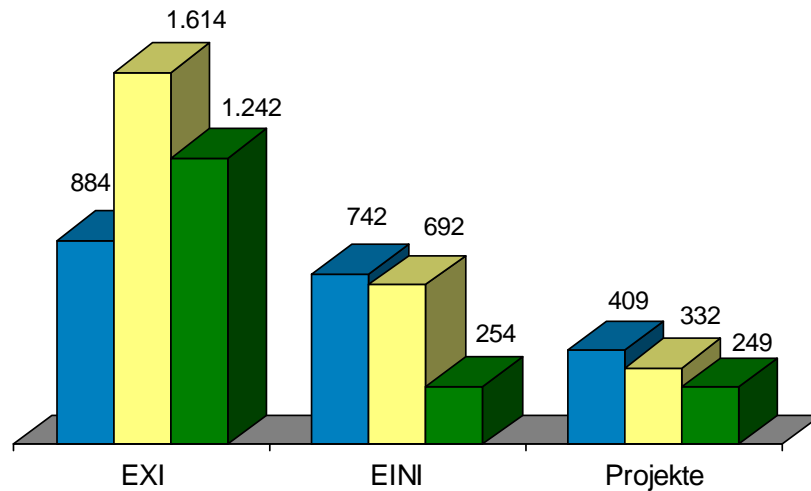
# ESF – Förderung nach Regierungsbezirken

Der Schwerpunkt der Förderung im Bereich Weiterbildungsmaßnahmen (Projekte) lag im Regierungsbezirk Chemnitz.

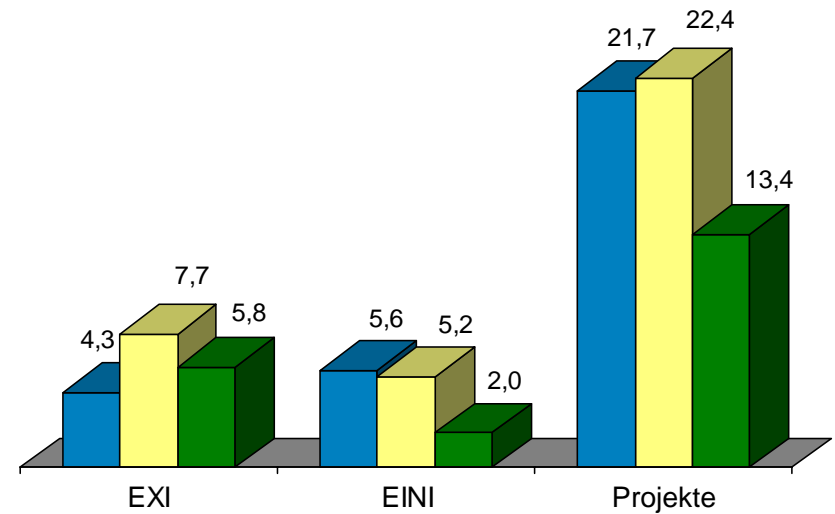
Ein besonders intensives Gründungsgeschehen (EXI) war im Regierungsbezirk Dresden zu beobachten.

Besonders viele Einstellungsvorhaben (EINI) konnten im Regierungsbezirk Chemnitz und Dresden unterstützt werden.

### Anzahl der Zusagen



### Bewilligtes Zuschussvolumen in Mio. €



■ Chemnitz ■ Dresden ■ Leipzig

# ESF – Existenzgründerzuschüsse

Die Gewährung eines Zuschusses in der Anfangsphase der Existenzgründung soll Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern den Weg in die Selbstständigkeit erleichtern und somit die Rückkehr in das Erwerbsleben ermöglichen bzw. Arbeitslosigkeit verhindern.

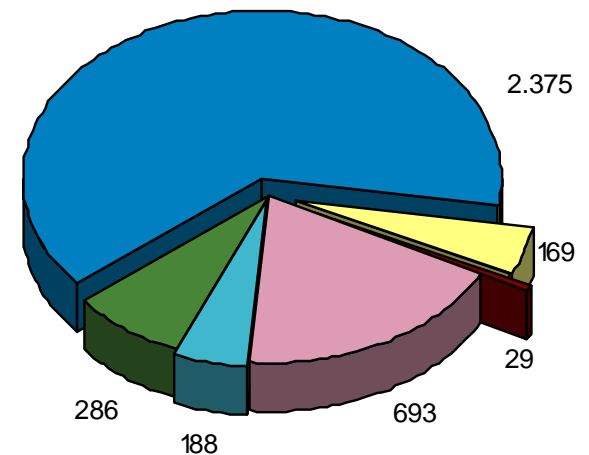
## Ergebnisse 2004

Anzahl der Bewilligungen: 3.740  
Zuschussvolumen in T€: 17.895  
Wirtschaftszweige

Es wurden vorrangig Existenzen im Dienstleistungssektor gegründet.

- Handwerk
- Verarbeitendes Gewerbe
- Dienstleistungen
- Fremdenverkehr
- Sonstige
- Handel

### Anzahl der Bewilligungen nach Wirtschaftszweigen



# ESF – Einstellungszuschüsse (1)

Die Förderung erfolgt durch Gewährung eines Zuschusses zu den Lohnkosten und soll zur dauerhaften Eingliederung von Jugendlichen unter 25 Jahren, Frauen in Berufen, in denen sie unterrepräsentiert sind, Alleinerziehenden, Sozialhilfeempfängern und Behinderten ins Erwerbsleben führen.

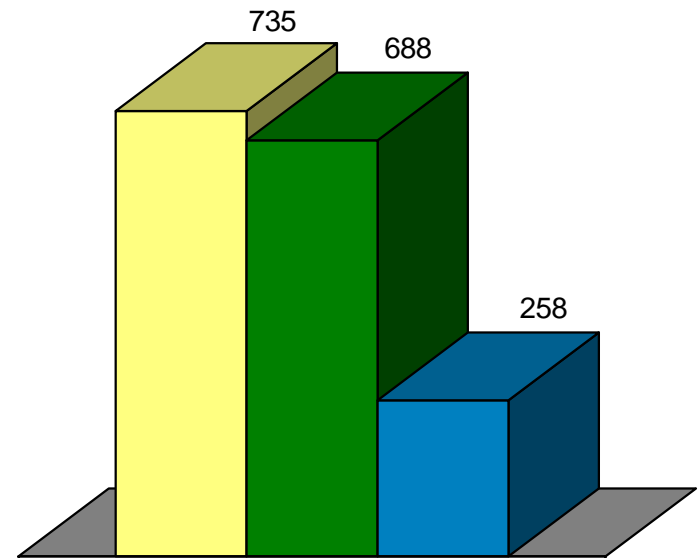
## Ergebnisse 2004

Anzahl der Bewilligungen:	1.688
Zuschussvolumen in T€:	12.792
Neu geschaffene Arbeitsplätze:	1.681

Der Schwerpunkt der Arbeitsplatzschaffung lag in den Regierungsbezirken Chemnitz und Dresden.



Aufteilung der Zahl der eingestellten Personen nach den Regierungsbezirken

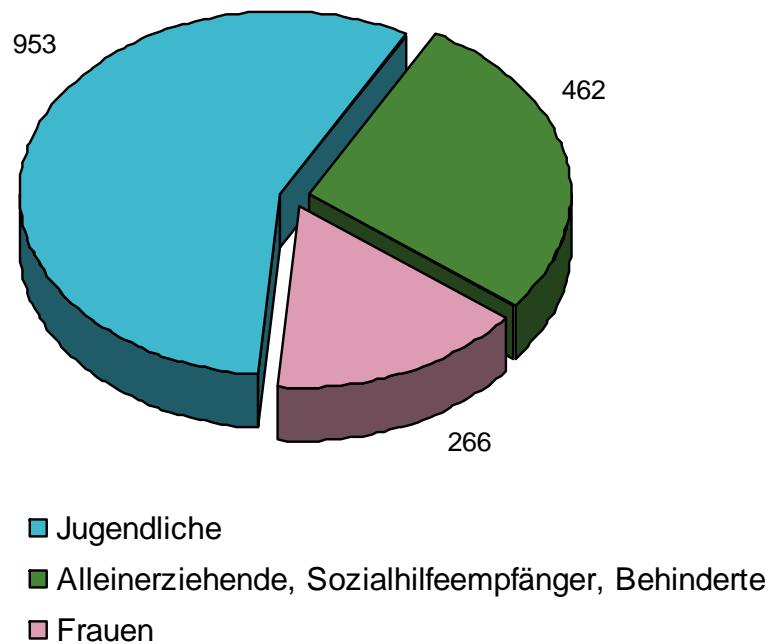




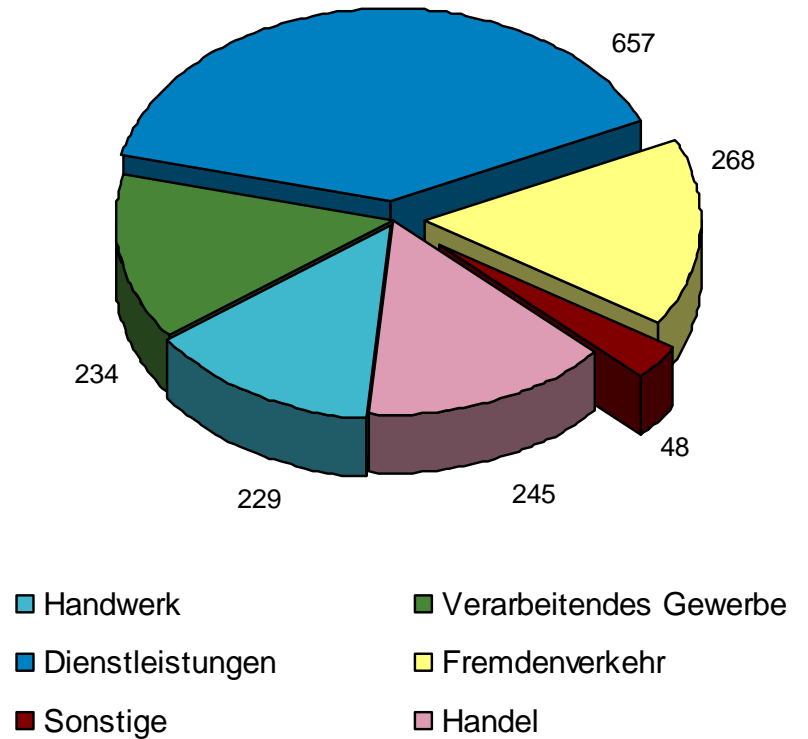
# ESF – Einstellungszuschüsse (2)

Es wurden vorrangig Jugendliche eingestellt. Die Personen waren schwerpunktmäßig im Dienstleistungssektor beschäftigt.

### Geförderte Personen nach Zielgruppen



### Geförderte Personen nach Wirtschaftszweigen



# ESF – Projektförderung

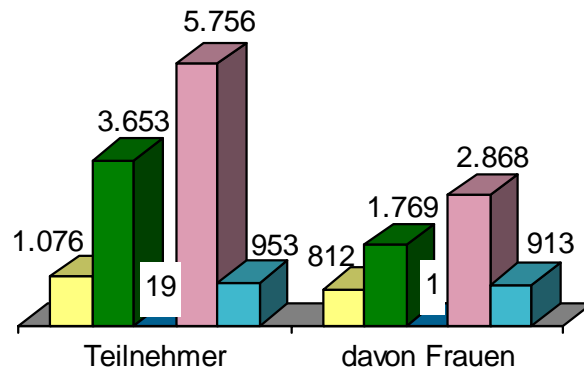
Im Bereich der Projektförderung werden folgende Politikfelder gefördert:

- Politikfeld A: Aktive und präventive Arbeitsmarktpolitik
- Politikfeld B: Gesellschaft ohne Ausgrenzung
- Politikfeld C: Berufliche und allgemeine Bildung, lebenslanges Lernen
- Politikfeld D: Anpassungsfähigkeit und Unternehmergeist
- Politikfeld E: Chancengleichheit

## Ergebnisse 2004

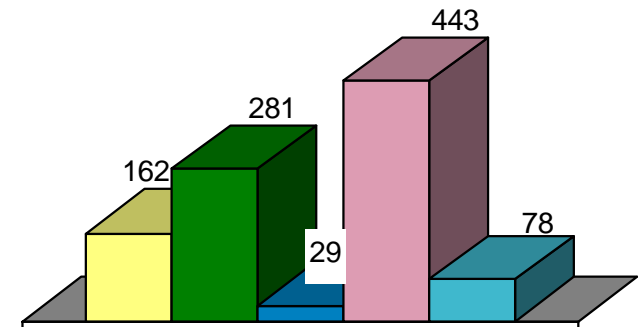
Anzahl der geförderten Maßnahmen:	993
Zuschussvolumen:	57.607 T€
Anzahl der Teilnehmer:	11.457
davon Frauen:	6.363

## Anzahl der Teilnehmer



■ Politikfeld A 
 ■ Politikfeld B 
 ■ Politikfeld C 
 ■ Politikfeld D 
 ■ Politikfeld E

## Anzahl der Projekte



Entsprechend der wirtschaftsnahen Neuausrichtung des ESF im Zuge der Halbzeitbewertung 2003 standen in 2004 Weiterbildungsmaßnahmen für Beschäftigte aus KMU sowie Existenzgründer im Mittelpunkt der Projektförderung (Politikfeld D), wobei die Qualifizierungsinhalte stärker als bisher auf die tatsächlichen Bedarfe der Unternehmen ausgerichtet wurden.

Von anhaltend hoher Bedeutung waren Bildungsprojekte für Personen mit besonderen Integrationsproblemen (Politikfeld B); eine Zielgruppe, die auch weiterhin im Fokus der ESF – Förderung stehen wird.

- Die Businessplan-Wettbewerb Sachsen GmbH ist eine 100 %ige Tochter der Sächsischen Aufbaubank. Sie ist Mittler zwischen kreativen Köpfen mit innovativen Geschäftsideen, professionellen Unternehmen und Finanzierern. Um diese Gruppen im Freistaat Sachsen zusammenzuführen, das Gründungsgeschehen und die Entwicklung junger Unternehmen zu fördern, initiiert die Businessplan-Wettbewerb Sachsen GmbH futureSAX im Auftrag des Freistaates Sachsen den branchenoffenen Businessplan-Wettbewerb, der am 05. Oktober in sein drittes Wettbewerbsjahr startete.
- Innovative Gründer sowie kleine und mittlere Unternehmen werden in dem dreiphasigen Wettbewerb in über 60 Seminaren und Veranstaltungen von der Geschäftsidee bis zum finanzierungsfähigen Businessplan betreut.
- Die erste Phase beinhaltet das Finden einer Geschäftsidee, in der zweiten Phase steht die Erstellung eines Geschäfts- und Marketingkonzepts im Focus und in der dritten Phase wird der vollständige Businessplan erarbeitet. Ambitionierte Firmengründer und gestandene Unternehmer, Juroren, Fachberater, Kapitalgeber, Partner und Sponsoren ziehen dabei an einem Strang.
- Das Netzwerk des Wettbewerbs vermittelt Kontakte von unschätzbarem Wert und trägt damit zur Schaffung von innovativen Arbeitsplätzen in Sachsen bei.
- In der ersten Phase wurden 73 Geschäftsideen eingereicht, knapp 20 Prozent mehr als in der ersten Phase im Vorjahr.
- Nachdem eine hochkarätige Jury aus ca. 100 Unternehmern und Kapitalgebern die Geschäftsideen geprüft hat, wurden am 26. Januar 2005 die besten Gründerteams in Mittweida ausgezeichnet.

# Ergebnisse futureSAX Phase I im Vergleich

Der Plan

## Ergebnisse Phase I 2002/2003

von 56 Geschäftsideen

➤ 14 gegründet

## Ergebnisse Phase I 2003/2004

von 61 Geschäftsideen

➤ 18 gegründet

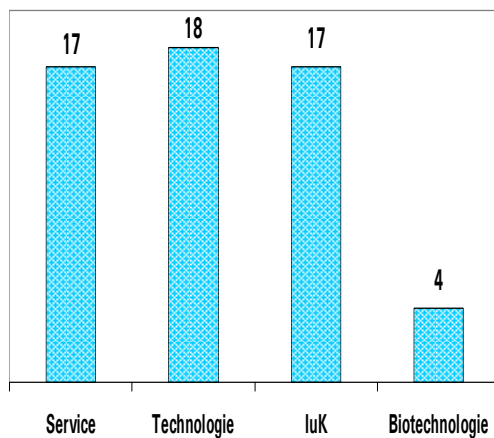
## Ergebnisse Phase I 2004/2005

von 73 Geschäftsideen

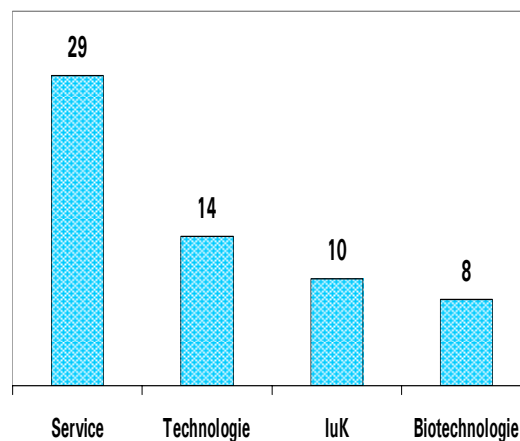
➤ 21 gegründet

### Verteilung der Geschäftsideen nach Branchen

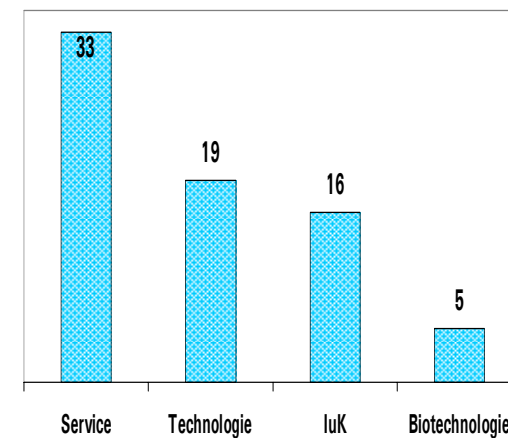
2002/2003



2003/2004



2004/2005



# Interreg III A (1)



Interreg III A ist eine Gemeinschaftsinitiative für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Zeitraum 2000-2006. Diese Initiative unterstützt die **grenzübergreifende Zusammenarbeit** zur Förderung einer integrierten regionalen Entwicklung in benachbarten Grenzregionen einschließlich den Gebieten an den Außengrenzen.

Seit Mai 2004 hat die SAB unter Federführung der Sächsischen Staatskanzlei als Gemeinsamer Verwaltungsbehörde die Funktion eines Gemeinsamen Technischen Sekretariats (GTS) inne. Das GTS ist für das gesamte Projektmanagement\* der zwei Interreg III A – Programme, Freistaat Sachsen – Republik Polen (Woiwodschaft Niederschlesien) und Freistaat Sachsen – Tschechische Republik verantwortlich und damit auch Hauptansprechpartner für die Beratung und Qualifizierung von grenzüberschreitenden Projekten. Darüber hinaus übernahm die SAB ab 01.01.2005 die Aufgabe als zentrale Förderstelle\* für Interreg III A in Sachsen und betreut damit auch alle abgeschlossenen und laufenden Projekte der bisherigen 37 Bewilligungsstellen.

**Ziele der Förderung** der grenzübergreifenden Zusammenarbeit sind:

- die Entwicklung des Grenzgebietes zu einem gemeinsamen, zukunftsfähigen Wirtschafts- und Lebensraum
- die Stärkung grenzüberschreitender Beziehungen in jedem Strukturbereich und
- die Angleichung der strukturellen Rahmenbedingungen und Abbau der lagebedingten Nachteile durch Zusammenwachsen des Grenzraumes

Interreg III A unterstützt durch Gewährung von Zuschüssen grenzüberschreitende Projekte in folgenden **Schwerpunkten**:

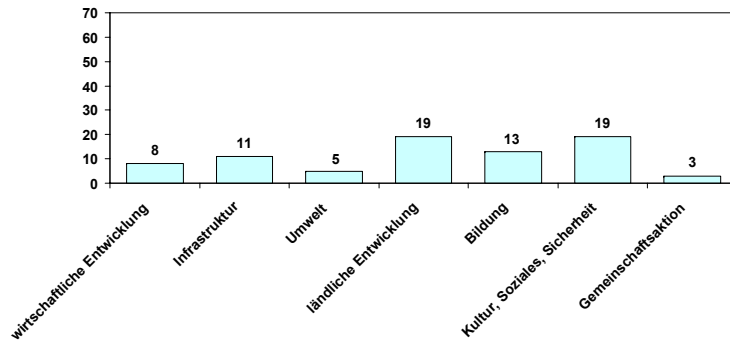
- Wirtschaftliche Entwicklung und Unternehmenskooperation
- Tourismus
- Infrastruktur
- Umwelt
- Ländliche und Städtische Entwicklung
- Bildung und Qualifizierung
- Soziokultur, Kooperationen und Sicherheit

\*Ausnahme Kleinprojektfonds

# Interreg III A (2)

## Freistaat Sachsen – Republik Polen (Woiwodschaft Niederschlesien)

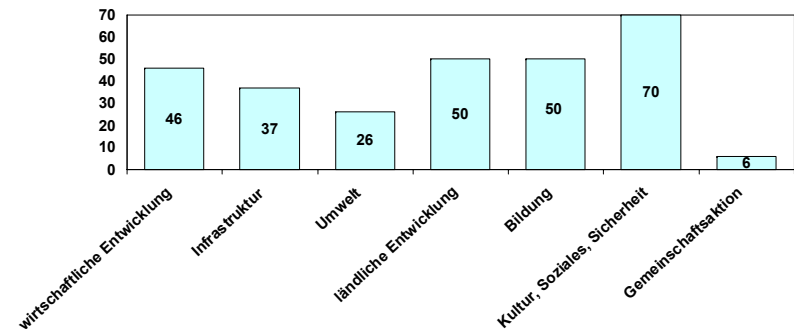
### Im Lenkungsausschuss für den Zeitraum 2000 bis 2004 bestätigte Projekte\*



Von den insgesamt 78 Projekten wurden 33 im Jahr 2004 bestätigt. Es konnte ein Gesamtvolumen von 26,4 Mio. € belegt werden, davon 15,5 Mio. € in 2004. Es wurden noch keine polnischen Projekte zur Entscheidung gebracht.

Dem GTS lagen zum Jahresende 2004 15 Projektideen mit einem beantragten Interreg III A - Zuschuss von 0,4 Mio. € zur weiteren Qualifizierung vor.

## Freistaat Sachsen – Tschechische Republik



Von den insgesamt 287 Projekten wurden 94 im Jahr 2004 bestätigt, davon 11 tschechische. Damit wurde ein Gesamtvolumen von 113,9 Mio. € belegt. Der Zuwachs in 2004 betrug 24,0 Mio. €, davon 1,6 Mio. € für die Tschechische Republik.

Dem GTS lagen zum Jahresende 2004 darüber hinaus 98 Projektideen mit einem beantragten Interreg III A - Zuschuss 55,0 Mio. € zu weiteren Qualifizierung vor.

# Hochwasserhilfsprogramme – Verwendungsnachweisprüfung – Stand zum 31.12.2004

Für die gewerbliche Wirtschaft standen verschiedene Förderprogramme des Bundes und Landes zur Verfügung. Die SAB prüft die Verwendung für jeden Schadensfall mindestens einmal. In Fällen mit kombinierter Förderung aus GA-Sonderprogramm Hochwasser sind sogar zwei Verwendungsnachweise zu führen.

Programm	Erfasste Anträge Anzahl	Bewilligungsvolumen in €	Auszahlungsvolumen in €	Auszahlungsvolumen in %	Geprüfte Verwendungsnachweise (VN) Anzahl	VN mit Rückforderung Anzahl	VN mit Rückforderung In €
Soforthilfe Sachsen (500 €)	10.523	25.906.590	25.889.090	99,93	9.457	382	1.792.328
Soforthilfe Bund/Land (15 T€)	11.031	106.968.620	106.809.532	99,85	6.874	1.549	12.247.142
Hochwasserhilfsfonds	12.170	381.089.721	364.220.643	95,57	7.414	1.926	21.398.327
GA-Sonderprogramm „Hochwasser“	513	247.701.679	231.836.918	93,59	14	1	4.300
<b>Summe</b>	<b>34.237</b>	<b>761.666.610</b>	<b>728.756.182</b>	<b>95,67</b>	<b>23.759</b>	<b>3.858</b>	<b>35.442.097</b>

Im Rahmen der Hochwasserförderungen gingen **bis Ende 2004 1.627 Widersprüche** ein. Davon konnten bereits 1.586 durch Stattgabe, Rücknahme bzw. Widerspruchsbescheid abschließend bearbeitet werden. Die weiteren 41 Widersprüche befinden sich derzeit im Bearbeitungsprozess.

# Ausblick 2005 (1)

## Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung wird damit befasst sein, die Integration des Förderprogramms Interreg III A in die Bankabläufe zu bewältigen. Nachdem alle von den früheren Bewilligungsstellen übernommenen Daten erfasst sind, wird die Akquise neuer hochwertiger Projekte im Mittelpunkt der Anstrengungen stehen.

Des Weiteren wird die GA-Förderung im Mittelpunkt der Anstrengungen der Wirtschaftsförderung stehen.

Die Mittelstandsförderung der SAB wird im Jahr 2005 um neue Fördergegenstände bereichert werden. Künftig wird die SAB auch die Förderung von organisationseigenen Beratungen, Mittelstandsforschung/Information/Dokumentation, Produktdesign, Kooperation und die Errichtung eines Netzes überbetrieblicher Berufsbildungsstätten im Freistaat Sachsen übernehmen.

Im Zusammenhang mit der Einführung risikoorientierter Zinskonditionen seitens der Kreditanstalt für Wiederaufbau geht die SAB davon aus, dass auch im Rahmen des sächsischen Gründungs- und Wachstumsfinanzierungsprogramms Programmänderungen vorzunehmen sein werden.

Im Rahmen des Bürgschaftsprogramms sollen künftig auch von Versicherungsunternehmen für Gewährleistungs-, Anzahlungs- und Vertragserfüllungsbürgschaften ausgelegte Avalkredite (sog. Kautionsversicherungen) durch die SAB rückverbürgt werden.

Begleitend zum Programm „Krisenbewältigung und Neustart“ wird die SAB mit den Kooperationspartnern Informationsveranstaltungen zu den Themen Insolvenz und Insolvenzplanverfahren durchführen, um Unternehmer, Arbeitnehmer und Gläubiger auf die durch die InsO eröffneten Möglichkeiten aufmerksam zu machen und „Schwellenangst“ zu nehmen.



# Ausblick 2005 (2)

## Technologieförderung

Auf Grund der großen Nachfrage nach Finanzierungshilfen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte und der nur begrenzt verfügbaren Haushaltsmittel wird der Fokus verstärkt auf die Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen sowie auf die enge Kooperation von Forschungsabteilungen aus Unternehmen und Forschungsgruppen aus Universitäten oder Fachhochschulen in gemeinsamen Verbundprojekten gerichtet. Diesem Förderziel wird durch Änderungen in den Förderquoten Rechnung getragen. Gleichzeitig werden an Projektanträge nach wie vor sehr hohe Anforderungen gestellt. Eine Förderung kann nur für solche Vorhaben ausgereicht werden, die folgende Kriterien weit überdurchschnittlich erfüllen:

- realisierbare Marktstellung sowie Wachstumsperspektiven des Unternehmens in Bezug auf die Schaffung von Arbeitsplätzen und Ertragskraft,
- Innovationssprung gegenüber dem Stand der Technik,
- realisierbare Marktstellung sowie Wachstumsperspektiven des Unternehmens in Bezug auf die Schaffung von Arbeitsplätzen und Ertragskraft,
- finanzielle und wirtschaftliche Stabilität des Antrag stellenden Unternehmens,
- in der Vergangenheit realisiertes Unternehmens- und Beschäftigungswachstum, insbesondere vor dem Hintergrund bisher erhaltener öffentlicher Beihilfen.

## Berufliche Erstausbildung

Zum 01.01.2005 hat die Sächsische Aufbaubank die Förderung der Beruflichen Erstausbildung von den bisher zuständigen Regierungspräsidenten übernommen. Die dazu notwendige Projektphase ist abgeschlossen. Folgende Förderprogramme werden mit Jahresbeginn bei der SAB bearbeitet:

- Förderung der Bereitstellung und Besetzung von zusätzlichen Berufsausbildungsplätzen in kleinen und mittleren Unternehmen
- Förderung zusätzlicher Ausbildungsplätze für nicht vermittelte Bewerber aus dem Freistaat Sachsen im Rahmen des "Ausbildungsplatzprogramms Ost", Komponente "Gemeinschaftsinitiative Sachsen" (GISA)
- Förderung der überbetrieblichen Lehrunterweisung im Handwerk (ÜLU)
- Förderung überbetrieblicher Lehrgänge in Ausbildungsverbänden
- Förderung von Zusatzqualifikationen während der beruflichen Erstausbildung

**Adresse:**

Sächsische Aufbaubank – Förderbank –  
 Pirnaische Straße 9  
 01069 Dresden  
 Tel. : 0351 4910 - 0  
 Fax. : 0351 4910 - 40 00  
 Internet : www.sab.sachsen.de

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 8:30 bis 18:00 Uhr

**Ihre Kundenberater und ersten Gesprächspartner sind:**

**Existenzgründung, Investitionen,  
 Messeförderung, Außenwirtschaftsberatung,  
 Gründungs- und Wachstumsfinanzierung; Interreg**  
 (e-mail: servicecenter@sab.sachsen.de)

: ServiceCenter

Telefondurchwahl

- 4910

Fax

-1015

**Wirtschaftsförderung II  
 Konsolidierung/Sanierung**  
 (e-mail: wifoconsult@sab.sachsen.de)

: Frau Heike Al-Roussan  
 Frau Christiane Maase  
 Herr Frank Tappert

- 4802

- 4805

**Technologieförderung**  
 (e-mail: servicecenter\_technologie@sab.sachsen.de)

: Förderberater

- 3909

**Sächsische Beteiligungsgesellschaft mbH**  
 (e-mail: sbg@sab.sachsen.de)

: Frau Bettina Schulz  
 Herr Remo Bormann

- 4837

- 4836

- 4805

**Businessplanwettbewerb Sachsen GmbH  
 futureSAX**  
 (e-mail: info@futuresax.de)

: Frau Trautmann  
 Hotline

- 3114

01803/306030

- 3110

## Europäischer Sozialfonds

<b>Existenzgründer- und Einstellungszuschüsse</b>	: Servicecenter	- 4930	-1015
	: Kundenberater in Chemnitz Frau Holzhäuser	0371/45001 30	0371/45001 10
	: Kundeberater in Leipzig Frau Dr. Hentschel	0341/ 2228 7332	0341/ 2228 7310
<b>Berufliche Erstausbildung</b>	: Servicecenter	- 4930	-1015
<b>Projektförderung</b>			
<b>Bewilligende Stelle</b>	: SAB	- 4930	-1015
<b>im Regierungsbezirk Chemnitz:</b>	: KES Kommunalentwicklung Sachsen GmbH Elisenstraße 10 09111 Chemnitz Frau Haufe email: kristin.haufe@kommunalentwicklung-sachsen.de <a href="http://kommunalentwicklung-sachsen.de">http://kommunalentwicklung-sachsen.de</a>	0371/45001 12	0371/45001 10

<b>im Regierungsbezirk Dresden:</b>	: KES Kommunalentwicklung Sachsen GmbH Am Waldschlösschen 4 01099 Dresden Herr Micksch email:: christian.micksch@kommunalentwicklung-sachsen.de <a href="http://kommunalentwicklung-sachsen.de">http://kommunalentwicklung-sachsen.de</a>	0351/ 2105 147	0351/ 2105 110
<b>im Regierungsbezirk Leipzig</b>	: KES Kommunalentwicklung Sachsen GmbH Teubner Straße 11 04317 Leipzig Frau Schill-Krutzki email: constanze.schill-krutzki@kommunalentwicklung-sachsen.de <a href="http://kommunalentwicklung-sachsen.de">http://kommunalentwicklung-sachsen.de</a>	0341/ 2228 7342	0341/ 2228 7316